

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. August 1912.

Nummer 44.

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 5. August.

Zugegen waren Bürgermeister Zahn, die Stadtratsmitglieder Benoit, Marbach, Ed. Rohde, Henne, Albes, Moeller und Joe Rohde, Sekretär J. Druebert und andere Stadtbeamte. Die neugewählten Stadtratsmitglieder Oliver Sands, Louis C. Scholl und Henry Orth wurden von Bürgermeister Zahn eingeführt.

Ein Vorschlag des Herrn Landa, daß er gewisse Kosten, an denen die Straßennamen angebracht werden sollen, auf eigene Kosten setzen wolle, wenn der Stadtrat nicht darauf bestünde, daß die Pläne für die elektrische Leitung an gewissen Stellen nicht entfernt werden, wurde angenommen.

Ein Besuch von E. C. Groos im Hinblick auf eine am 1. Januar 1912 fällig gewesenen Anwaltsgebühr von \$125 an die Witwe des verstorbenen J. A. Maier wurde zurückgelegt, bis Einsicht in den betreffenden Contract genommen werden kann. Laut diesem Contract verpflichtet sich die Stadt, an die Anwälte J. A. Maier und J. Henne für Dienste in der Wasserwerkangelegenheit \$500 zu bezahlen, und zwar die Hälfte davon am 1. Januar 1912. Die erwähnten \$125 werden in Tilgung der Ansprüche seitens der Witwe des Verstorbenen beansprucht.

Ein Besuch von Wm. Lehmann und anderen Bewohnern der Adams- und Gasten-Straße um Veränderung der sogenannten „toten Enden“ der Wasserleitung in den genannten Straßen wurde an das ständige Comité verwiesen.

In einer von W. S. Pfeil und anderen unterzeichneten Petition wurde der Stadtrat ersucht, die San Antonio-Straße bis zum „Helleren“ Platz besprengen zu lassen, da durch die vielen Automobile und Fuhrwerke viel Staub aufgewirbelt wird. An das Wasserwerk-Comité verwiesen.

Ein Besuch des „Blue Rock Gun Club“ um Erlaubnis, auf dem Fairplay seine Schießübungen abzuhalten, wurde, wurde bewilligt; ebenso ein Besuch um ein freigeschossenes Feld bei der neuen Hermanns-Jöhne-Halle in der Centralstadt.

Ein Vorschlag des Guenther'schen Erben, daß 5 Fuß von jeder Seite der Coll-Straße genommen werden, wenn dieselbe auf 60 Fuß erweitert wird, oder daß die genannten Erben einen 10 Fuß breiten Streifen geben, wenn die Einwohner auf der anderen Seite einen 6 Fuß breiten Streifen geben und die Straße 66 Fuß breit gemacht werde, wurde dem Straßen-Comité zugewiesen. Demselben Comité wurde auch ein Vorschlag zugewiesen, die Clements-Straße 20 Fuß breiter zu machen und dieselbe 6 Fuß weiter nach Westen zu verlegen.

Die Resignation des Herrn Ad. Henne wurde vorgelesen; diese Angelegenheit war durch die Wahl und Einschreibung seines Nachfolgers erledigt.

Bürgermeister Zahn kündigte die Ernennung der folgenden Comités an:

Finanz-Comité: C. Albes, J. Marbach, Ad. Henne.

Gez. Comité: Ad. Henne, J. Marbach, L. C. Scholl.

Krankenhause-Comité: O. Sands, L. C. Scholl.

Straßen-Comité: Ed. Rohde, J. Marbach, J. Benoit.

Feuer-Comité: L. C. Scholl, J. Marbach, Ad. Henne.

Bau-Comité: Ad. J. Moeller, L. C. Scholl, C. Albes.

Wasserwerk-Comité: J. Marbach, C. Albes, J. Rohde, Ad. J. Moeller, H. Orth.

Park- und Fairplay-Comité: H. Orth, J. Benoit, J. Rohde.

Friedhof-Comité: J. Rohde, O. Sands, H. Orth.

Telegraph- und Telephon-Comité: J. Benoit, Ad. J. Moeller, O. Sands.

Sanitations-Comité: Ad. Henne, Ad. J. Moeller.

Herr John Marbach wurde als „Mayor pro tem.“ gewählt.

Herr Marbach berichtete, daß die Einfassung in der Seguin-Straße 22 Fuß hoch gemacht werden müsse, anstatt, wie vorher beabsichtigt, 18 Fuß; wodurch die Kosten von 37½ Cents auf 46½ Cents pro Fuß erhöht werden.

Auf Antrag des Herrn Henne, unterstützt von Herrn Orth, wurde beschlossen, künftig alle Comité-Berichte schriftlich einzureichen.

Da es unterdessen spät geworden war, erfolgte Vertagung auf nächsten Montag Abend, an welchem die Wasserfrage den Hauptgegenstand der Beratungen bilden soll.

Eingefandt.

Die Wasserfrage der Stadt ist teilweise nicht ganz verstanden, wir erlauben uns deshalb ein Wort der Erklärung zu geben.

Seit 2 Jahren arbeitet die Stadt an dem Problem eine eigene Kraftstation für die Wasserwerke zu errichten. Die Sache ist nach allen Seiten hin bearbeitet worden, und das Resultat aller Probleme ist folgendes:

Im Falle die Pump-Station nach den Recommendationen des von der Stadt engagierten Ingenieurs errichtet worden wäre mit Anlage eigener Kraft durch Dampf-Motoren an den Quellen, so müßte alles Kapital, welches die Stadt flüssig machen kann, für diesen Zweck gebraucht werden, und auf Jahre hinaus wäre es nicht möglich, weitere Kapitalien zu erheben, um einen Damm und Wasserkraft-Anlage von Seiten der Stadt zu bewerkstelligen.

Erst nachdem es unmöglich schien, daß der Stadtrat ein zufriedenstellendes Abkommen treffen konnte, obgleich Duzende von Firmen ihre Vertreter hingesandt hatten, um mit der Stadt zu verhandeln, fragten wir an, ob eine Proposition, der Stadt die nötige Kraft zu liefern, Berücksichtigung finden würde, und nachdem uns gesagt wurde, daß der Stadtrat eine solche Vorlage betrachten würde, machten wir der Stadt die Proposition, derselben Kraft für die Dauer von 5 Jahren, oder, wenn die Stadt es wollte, auch für 10 Jahre zu liefern, und nach wohlfreier Ueberlegung in verschiedenen Sitzungen des Stadtrates wurde unser Vorschlag angenommen von Männern, die seit Monaten die Sache von allen Seiten untersucht hatten. Es ist wohl und gut genug zu sagen, die Stadt sollte ihre eigene Kraftstation haben; wir stimmen vollständig damit überein und behaupten, daß wir der Stadt durch unsere Vorlage den Weg ebnen, das Ziel zu erreichen.

Unter unserer Proposition braucht die Stadt bloß ungefähr die Hälfte des Geldes, welches durch die Bonds repräsentiert wird, zu verausgaben. Wenigstens \$30,000.00 Bonds bleiben in der Kasse und dieselben bringen 4½ % Zinsen oder \$1350.00 per Jahr, macht in 5 Jahren \$6750.00. Die Stadt hat so, wie die Wasserwerke

jetzt betrieben werden, einen Reingewinn von wenigstens \$5000.00 per Jahr, macht in 5 Jahren \$25,000.00, so daß in 5 Jahren die Stadt ein Baarvermögen von \$61,750.00 in dieser Kasse haben kann und mit dieser Summe sollte die Stadt im Stande sein, den Damm zu bauen. Es ist zu berücksichtigen, daß unter unserer Proposition die Kraft und der Betrieb der Wasserwerke nicht mehr kosten werden wie in dem letzten Jahr, und die Stadt braucht nicht einen Dollars Werth Maschinerie anzuschaffen, die sie nicht bei einer eigenen Kraftstation auch haben müßte. So wie unser Vertrag es bestimmt, braucht die Stadt bloß die Drähte von unserer Kraftstation abzunehmen und später mit ihrer eigenen zu verbinden.

Hätte die Stadt ihre eigenen Dampf-Motoren angeschafft, so würden die Betriebskosten mit Inbetrachtziehung der Amortisationskosten des hierfür benötigten Kapitals wenigstens \$10.00 per Tag mehr betragen. Es ist dies leicht zu berechnen. Eine solche Anlage erfordert drei Leute, welche, gering berechnet, einer zu \$5.00, einer zu \$2.50 und einer zu \$2.00; bekommen würden also per Tag \$ 9.50 Zinsen und Amortisationskosten per Tag 6.00

Del für Betrieb derselben 7.68

Del für Lubrikation .50

jedem Deutschen in Amerika bekannt, ist Eigentümer des Patentes für Diesel-Öl-Motoren für Nord-Amerika und garantiert folgende Resultate bei Anwendung von Rohöl, wie es in Texas gefunden wird, in Diesel-Motoren:

Der Verbrauch überschreitet nicht 8 Gallonen für 100 Pferdekraft pro Stunde.

Rohöl kostet circa 3 Cents per Gallone abgeliefert, demnach 24 Cents per Stunde für einhundert Pferdekraft, ungefähr ¼ Cent per Pferdekraft per Stunde oder genau \$5.76 für 100 Pferdekraft für 24 Stunden oder \$2102.40 für ein Jahr von 365 Tagen.

Tabei ist aber zu bemerken, daß die Stadt während der nächsten Jahre noch keine zwei Millionen Gallonen Wasser per Tag gebrauchen wird, sondern höchstens die Hälfte.

Um steht in einem solchen Motor der Materialconsum in direktem Verhältnis zum Kraftverbrauch und würde \$1051.20 per Jahr nicht übersteigen.

Ein 120 Pferdekraft-Diesel-Öl-Motor kostet an \$9000 in der Fabrik und Fracht und Erectionskosten werden ungefähr \$2000 betragen, somit rund \$11,000, und ein 170 Pferdekraft-Motor wird ungefähr \$3000 mehr kosten.

Daraus ist ersichtlich, daß unsere Stadt mit geringerem Anlagekapital eine doppelte Kraftanlage von zwei 120 oder zwei 170 Pferdekraft-Motoren installieren kann, wobei der Vorteil ist, daß immer einer der Motoren in Reserve gehalten werden kann, oder auch dieselben gleichzeitig in Betrieb gesetzt werden können.

Eine doppelte Kraftstation ist leicht im Bereiche der Finanzen unserer Stadt und würde der Stadt 240 bis 340 Pferdekraft geben, und da die Station an Ort und Stelle errichtet würde, wo keine Gefahr von Hochwasser ist, und auch kein großer Kraftverlust in langen kostspieligen Transmissionen, würde die Anlage der Stadt im Laufe der Zeit viel billiger sein als irgend eine andere, und könnte mit geringen Kosten zu jeder Zeit, wenn die Umstände es erheischen, vergrößert werden.

Bei Lignit wäre der Brennstoff-Verbrauch ein wenig geringer, nämlich man kann Garantie bekommen, daß zwei Pfund Lignit per Stunde eine Pferdekraft erzeugen. Dies wäre 200 Pfund per Stunde für 100 Pferdekraft @ \$1.75 per Tonne, also 17½ Cents per Stunde gegen 24 Cents für Del per 100 Pferdekraft; jedoch sind die Betriebskosten etwas größer, da ein Mann zur Bedienung des Gas-Generators nötig ist. Die Anlagekosten für Lignit-Motoren würden wohl nicht ganz soviel betragen, wie die der Diesel-Öl-Motoren.

Achtungsvoll,
H. Dittlinger.

Neu-Braunfels, Texas,
den 29. August 1910.

Das Folgende über dasselbe Thema ist einem in der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 22. September 1910 veröffentlichten Artikel des Herrn H. Dittlinger entnommen:

Ich habe nur den Kostenpunkt einer Diesel-Öl-Maschine angegeben sowie den garantierten Del-Consum und den Kostenpunkt @ 3 Cts. per Gallone zu \$1051.20 für 50 Pferdekraft zu 24 Stunden per Tag für 365 Tage. Dies macht in 10 Jahren \$10,512 für Brennmaterial und der Kostenpunkt einer 120 Pferdekraft-Maschine \$9,000, macht \$19,512 in 10 Jahren, wenn die Maschine als total verbraucht angesehen wird. Bis jetzt bezahlt die Stadt mehr an Wasserrente in 10 Jahren und hatte keine 50 Pferdekraft gepachtet.

ren, wenn die Maschine als total verbraucht angesehen wird. Bis jetzt bezahlt die Stadt mehr an Wasserrente in 10 Jahren und hatte keine 50 Pferdekraft gepachtet.

Resultat der Vorwahl im ganzen Staate.

Die folgenden Kandidaten waren erfolgreich:

Governor—D. B. Colquitt.
Vice-Governor—W. S. Hayes.
Generalanwalt—J. F. Rooney.
Staats-Schatzmeister—J. M. Edwards.

Comptroller—W. P. Lane.
Land-Commissär—J. T. Robinson.

Ackerbau-Commissär—Ed. H. Rone.
Eisenbahn-Commissär—E. B. Mayfield.

Richter des Obergerichts—Relfon Phillips und W. C. Hawkins.
Richter des Criminal-Appellations-Gerichts—J. C. Prendergast.

Congressman at Large—Dutton W. Summers und D. E. Garrett.
Bundes Senator—Morris Sheppard.

Resultat der Vorwahl in Comal County.

An anderer Stelle in dieser Nummer finden die Leser die nach dem offiziellen Berichte corrigierte Tabelle mit dem Wahlergebnis in Comal County. Für Kandidaten, die keine Gegner hatten, war das Ergebnis wie folgt:

Congress-Representant, James L. Stanley, 1352.
Staats-Schulsuperintendent, J. M. Brasley, 1333.

Eisenbahn-Commissär, W. B. Williams, 1328.
Oberichter der Supreme Court, T. J. Brown, 1337.

Oberichter des Civil-Appellations-Gerichts, 3. Bezirk, W. M. Ken, 1325.
Distriktrichter, 22. Bezirk, Frank S. Roberts, 1350.

Distriktsanwalt 22. Bezirk, Sam C. Lowrey, 1343.
Vorstand des demokratischen Executiv-Comites von Comal County, J. B. Leonards, 1338.

Das Resultat für „Congressman at Large“ ist wie folgt:

Joe E. Lancaster 18
Frank L. Roche 8
E. J. Redie 60
Geo. A. Harmon 37
Jeff McLemore 898
C. M. Cureton 8
Alexander S. Garrett 8
S. C. Harris 8
G. S. Harrison 5
Daniel E. Garrett 7
J. A. Street 5
H. A. Smith 111
James R. Browning 5
Dutton W. Summers 31
Method Pazdral 961
E. W. Bounds 5
Will A. Harris 1
Frederick Opp 230
H. E. Yantis 3
W. T. Lundermill 5
W. B. Grubbs 1
W. B. Featherstone 7

Resultat der Vorwahl in Precinct-Beamt.

Commissioner, Precinct No. 1: Carl Roeper

Prec. No. 1 71
" " 2 55
" " 3 132
" " 4 151
" " 5 115
" " 20 28

Commissioner, Precinct No. 2: J. J. Heidrich, G. Reiningger.

Prec. No. 6 18
" " 7 21
" " 8 35
" " 9 35

109 111

Commissioner, Precinct No. 3: Theodor Boje.

Prec. No. 10 40
" " 11 82
" " 12 33
" " 17 26
" " 18 48
" " 19 24

253

Commissioner, Precinct No. 4: Gus Kreimeier.

Prec. No. 13 70
" " 14 17
" " 15 114
" " 16 89

290

Friedensrichter, Precinct No. 1: M. Boje.

Prec. No. 1 73
" " 2 56
" " 3 138
" " 4 153
" " 5 114
" " 20 34

568

Constable, Precinct No. 1: J. Nowotny, G. Bojer.

Prec. No. 1 32
" " 2 29
" " 3 55
" " 4 70
" " 5 59
" " 20 17

262 260

Friedensrichter, Precinct No. 2: Wm. Bremer, D. Reinarz.

Prec. No. 6 56
" " 7 43
" " 8 54
" " 9 41

194 16

Constable, Precinct No. 2: Hugo Bremer 17, Henry Stroed 4, R. Koppin 1, Harry Doerr 1.

Friedensrichter, Precinct No. 3: August Wehe 1, Carl Erben 4, Chas. Beierle 5, Ed. Kuebel 45, C. Ohlrich 2, Chas. Wieland 11, Albert Boje 1, Chas. Wehe 1.

Constable, Precinct No. 3: R. Bremer 39, Gus. Ebel 4, und die folgenden je eine Stimme: Ad. Wittmann, Aug. Kraft, W. Kneupper, Chas. Wehe, Max Specht, Ernst Specht, M. Koch.

Friedensrichter, Precinct No. 4: A. W. Engel 36.

Constable, Precinct No. 4: Emil Rust 20, Albert Rauch 2.

Friedensrichter, Precinct No. 5: Max W. Meyer 51, F. Hampe 1, U. A. Greene 1.

Constable Precinct No. 5: Ad. Tausch 46, H. Kofe 1, Max Meyer 3, F. Hampe 1.

Friedensrichter, Precinct No. 6: Willie Fischer 1.

Constable, Precinct No. 6: Alf. Fischer 2.

H. B. Leonards, Vorsteher des Dem. Ex. Com. von Comal County.

U. S. Pfeuffer, Sekretär.

Kurz und bündig. Bitte senden Sie mir eine Kiste Jerni's Alpenkräuter, schreibt Herr Ernst Kier von Belleville, Mich. Ich weiß, er ist wertvoll; vor sechzehn Jahren hat er mein Leben gerettet.

Eine Zeitschrift und ein Buchlein, welche die Geschichte der Entdeckung dieses berühmten Kräuter-Mittels enthalten, werden frei verandt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

Vergaloppiert.

Brant (zum Butcher, der ein Bouquet überbringt): „Na, der Herr Leutnant wird nicht bloß mir so ein herrliches Bouquet geschickt haben? Sie werden wohl wo anders hin auch schon ein's getragen haben?“

Butcher: „Ne, freilein—heute nicht!“

Unsere große Auswahl in Buggies, Surreys und Hacks

sollte Jeder besichtigen. Ansehen kostet nichts.

Wir haben die schönste, beste und modernste Auswahl Buggies mit Automobil - Verdeck, Automobil - Sigen, Surreys mit Automobil-Sigen, Buggies für Jung und Alt, für Dicke und Dünne. Alle Buggies werden unter voller Garantie verkauft. Alle im Handel genommen.

LOUIS HENNE CO.

Im Morgenrauschen.

Novelle von Reinhold Ottmann.

(Schluß.)

Herr von Jagow legte eine höchst verwunderliche Miene auf, und er glaubte vollends kaum seinen Ohren trauen zu dürfen, als er Editha nach einem sekundenlangen Schwanken erwidern hörte: „Ich nehme Ihr freundliches Anerbieten an, Herr von Burgdorf — es ist so lange her, daß ich eine Fehlleine in der Hand gehabt habe.“

Kapfthütelnd blickte er ihnen nach, als sie wenige Minuten später in den dämmernden Morgen hinausfuhren. Editha in dem grauen Mantel, den sie nur leicht über die Schulter geworfen hatte, auf dem erhöhten Sitze des Jagowers und Joachim von Burgdorf an ihrer Seite, während die ungleich schwerfällige Equipage der Kommerziantin hinterdrein rollte.

„Das nimmt kein gutes Ende,“ sagte er vor sich hin. „Wahrhaftig, ich hätte doch wohl besser getan, diesen armen Doktor mit allen Mitteln der Ueberredung zurückzuhalten.“

Während der ersten Viertelstunde schien Editha ihre Aufmerksamkeit ausschließlich den Pferden zuzuwenden, und was Burgdorf zu ihr sprach, begab sich ebenfalls lediglich auf das heutige Gespann, das ihre kleine Faust mit bewunderungswürdiger Sicherheit beherrschte. Ein paar mal nur blickte er flüchtig zurück, und als er sah, daß die nachfolgende Equipage vollständig aus dem Gesichtsfeld verschwunden war, sagte er, den Gefährten plötzlich ändernd: „Wenn ich mit Ihnen so durch das ganze Leben fahren könnte, Editha! — Mein Wort darauf, daß Sie die Hügel immer in den Händen behalten sollten.“

Sie wandte ihm ihr Gesicht nicht zu, und ihre Stimme hatte einen hart abweisenden Klang, als sie erwiderte: „Ich hielt Sie für einen Kavaliere, Herr von Burgdorf, als ich Ihren Wagen bestieg.“

Er betrachtete das kleine Köpfchen mit einem glühenden Blick.

„Warum versuchen Sie mich noch immer zu täuschen, Editha? Sie müßten kein Weib sein, wenn Sie nicht längst erkannt hätten, wie es in meinem Herzen ansetzt. Als Sie meinen Wagen bestiegen, wußten Sie, daß ich Sie liebe, heißer und tiefer als an jenem Tage, da ich Sie für einen kurzen glückseligen Augenblick in meinen Armen halten durfte — Sie wußten es und Sie hätten die grausamste Koketterie begangen, deren ein Mädchen fähig sein kann, wenn es trotzdem Ihre Absicht gewesen wäre, mich unehört zu lassen. — Sie sind mit einem anderen verlobt; aber Sie sind zum Glück noch nicht verlobt. Was bedeutet dies geringfügige Hindernis der Nacht einer Liebe gegenüber, wie es die unsrige ist! Denn Sie werden mich nicht glauben machen wollen, daß Sie irgend welche Zuneigung für diesen Doktor fühlen. Er mag ein braver Mann sein, aber er ist nimmermehr ein Mann für Sie. Ich aber — ich werde Sie auf meinen Händen tragen und ich werde Ihnen ein Leben voll Seligkeit bereiten, wie es nur je ein Weib auf Erden genießen!“

Diesmal hatte sie ihn angehört, ohne ihn zu unterbrechen, und in raschem Wechsel hatte sich die Farbe auf ihrem Gesichte verändert. Ihre Lippen waren fest zusammengepreßt, und Burgdorf sah, wie sich unter dem flatternden Mantel ihre Brust in stürmischen Atemzügen hob und senkte. Da glaubte er seines Sieges gewiß zu sein und auch den letzten Ansturm an der Kommerziantin und erwiderte: „Aber dieser Wagen wird uns hier niemals erreichen, Editha! — Sie haben vorhin einen falschen Weg eingeschlagen, und ich hatte, da es ein erheblicher Umweg war, jedenfalls kein Interesse daran, Sie auf Ihrem Irrtum aufmerksam zu machen. Sie sehen, daß Sie einigermaßen in meine Gewalt gegeben sind, und daß ich ein Tor sein müßte, meinen Vorteil nicht auszunützen.“

Seine letzten Worte hatten kaum etwas anderes als ein harmloser Scherz sein sollen; denn er hielt es gar nicht mehr im Ernst für möglich, daß Editha auch jetzt noch die Zurückhaltende und Abweisende gegen ihn spielen könnte. Um so größer mußte sein Entsetzen über die Wirkung sein, die er seine Aeußerung hervorbringen sah. Die suchend waren Edithas Augen über die im Morgenrauschen dämmernde Landschaft dahin geflogen und als sie dann in verhältnismäßig geringer Entfernung die Schindelbächer einiger Bauernhäuser gewahrte, raffte sie ihren Mantel zusammen, um sich, ohne ein Wort zu sprechen, nach jener Richtung zu wenden.

„Editha — um des Himmels willen — was haben Sie den vor?“ rief Burgdorf in der höchsten Bestürzung, indem er zugleich eine Bewegung machte, sie zu halten. „Sie wollen doch nicht etwa vor mir entfliehen?“

Sie war schon jenseits des trockenen Chauffeegrabens und gebieterisch abwendend streckte sie ihre schönen weißen Arme gegen ihn aus. „Bleiben Sie, Herr von Burgdorf; denn es würde Ihnen jetzt nicht mehr gelingen, mich zurückzuhalten. Ich werde gehen, ob ich Ihnen aus jenen Häusern Hilfe senden kann und ich selbst werde dort jedenfalls warten, bis man mir eine Möglichkeit zur Heimfahrt verschafft hat.“

„Aber so hören Sie mich doch nur einen Augenblick,“ bat er, „ich schwöre Ihnen, daß ich kumm sein werde wie das Grab, wenn Sie mir denn durchaus das Neben verbieten wollen. Nur gehen Sie so nicht von mir. Es wäre eine Strafe, wie ich sie unter den obwaltenden Umständen für meine Ruheheit denn doch wohl kaum verdient habe. Was habe ich denn im Grunde so Furchtvolles begangen?“

„Eine Ehrlosigkeit, Herr von Burgdorf — und ich möchte Sie davor bewahren, Ihre Schuld noch zu vergrößern.“

Er hatte eben, unbekümmert um das Schicksal seiner zurückbleibenden Pferde, den Sprung über den Chauffeegraben machen wollen; nun aber wich er, wie von einem Faustschlage getroffen, zurück und preßte, sich entsetzt, die Lippen zusammen. Wortlos ließ er sie gehen, ihrer von dem weiten Mantel malerisch umflatterten, schlanken Gestalt unverwandt nachblickend. Erst als sie das erste der unfern gelegenen Häuser erreicht hatte und in der Tür desselben verschwand, ließ er ein kurzes höhnisches Lachen aus und wandte sich wieder seinem Wagen zu, um den durch den Anprall verursachten Schaden zu untersuchen.

Editha war einigermaßen überrascht gewesen, die Tür des dürftig aussehenden Hauses, nach welchem sie ihre Schritte gelenkt hatte, weit geöffnet zu finden; denn sie hatte nicht erwartet, daß die Bewohner schon zu einer so frühen Stunde wach sein würden. Da sie den Klang mehrerer menschlicher Stimmen vernahm, klopfte sie an. Man antwortete ihr nicht,

und so legte sie kurz entschlossen ihre Hand auf die Klinke, um ohne Aufforderung einzutreten. Geräuschlos drehte sich die Tür in ihren Angeln, und Editha konnte mit einem einzigen Blick das niedere Zimmer überblicken. Man hatte von ihrem Tode offenbar auch jetzt noch nichts bemerkt, und was die junge Dame da erblickte, bedeutete für sie eine so gewaltige Ueberraschung, daß sie im ersten Moment kaum imstande gewesen wäre, ihre Anwesenheit durch ein lautes Wort zu verraten.

Inmitten des Zimmers stand Doktor Walter Hagemann, ihr Verlobter. Er hatte den Hut auf dem Kopfe und war offenbar im Begriff, sich zu verabschieden, denn ein Mann und eine Frau in einfacher, ländlicher Kleidung, offenbar der Besitzer dieses Hauses und sein Weib hatten sich seiner beiden Hände bemächtigt, und die Frau bewachte sich trotz seines Widerstrebens immer wieder herab, um seine Rechte zu küssen. Daß die drei aber Edithas Klopfen und ihren Eintritt vollständig überhört hatten, mußte bei dem Gemütszustande, in welchem sie sich befanden, wohl begreiflich scheinen. Sie waren offenbar von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Doktor Hagemann das Leben ihres Kindes gerettet habe, und sie mußten sich nicht wenig zu tun in Porten überströmender Dankbarkeit, die in ihrer rührenden Innigkeit nach all dem lägenhaften Solongeschwätz, das sie während der letzten Stunden vernommen, wunderjam an das Herz des jungen Mädchens griffen.

Und in diesem Augenblick kam es über sie mit dem ganzen, zermalenden Gewicht einer ungeheuren Beschämung. Die beinahe unscheinbare Gestalt des ersten, bleichen Mannes, die sich da in sachtlicher Betrügnis gegen die überfüllte Dankbarkeit der beglückten Eltern zu wehren suchte, wuchs vor ihren Augen höher und höher empor zu der imponierenden Figur eines Felden, der edler und bewunderungswürdiger war als alle, denen sie bisher in rührender Mädchenchwärmerei den Hüll ihrer Verehrung dargebracht — und wie mit scharfen Messern wühlte die Erkenntnis in ihrem Herzen, daß sie in dieser Nacht aufgehört habe, seiner würdig zu sein.

Sie fühlte, daß ihr die Tränen heiß in die Augen stiegen und daß sich ein Schleier zu breiten begann über alles, was sie sah. Geräuschlos, wie sie gekommen war, wollte sie sich wieder zurückziehen; denn sie meinte, ihm um keinen Preis gerade jetzt unter die Augen treten zu können. Da aber hörte sie Walter Hagemann sagen: „Nun laß es genug sein, meine guten Freunde — mein Verdienst an eures Kindes Rettung ist wirklich viel geringer, als ich meinte. Und ich muß jetzt fort, denn ich werde von jemandem, an dessen guter Laune mir sehr viel gelegen ist, wohl schon seit Stunden mit Geduld erwartet.“

Er sprach das letzte Wort nicht mehr vollständig aus, sondern er fuhr in heftigem Erschrecken zusammen; denn mit einem lauten, fast verzweifeltem Aufschrei war Editha auf ihn zugeflogen, um sich vor ihm nieder zu werfen. „Vergib mir, Walter — vergib mir!“ stammelte sie, „ich habe mich ja so schwer an dir veründigt.“

Er aber, der noch nicht ahnen konnte, für welche Schuld sie denn eigentlich seine Vergebung erbat, ließ nichts anderes als jubelnde Freude bei ihrem unerwarteten Anblick. Er hob sie auf und schloß sie aberglücklich in seine Arme.

„Ich vergebe dir schon vorher alles, mein Kleinod,“ sagte er zwischen Tränen und Scherz, „wenn du mir nur zu versichern vermagst, daß du mich noch liebst.“

„O, mehr als du ahnen kannst,“ flüsterte sie, ihr erglühendes Antlitz an seiner Schulter verbergend, „mehr als Menschenlippen es aussprechen können.“ —

Wenige Minuten später schritt Arm in Arm ein junges Menschenpaar, von dem rosig verklärten Lichte der prächtig emporkommenden Morgenröthe umflossen, auf stillen Feldwegen zwischen Aekern und Wiesen dahin. Sie hatten einander wohl viel zu sagen, und es mußten gar wichtige Dinge sein, denn ihre Köpfe neigten sich oftmals sehr nahe gegeneinander und zuletzt — es war erstaunlich genug, daß sie sich auf freiem Felde und am hellen Tage so weit vergessen konnten — schlossen sie sich einander sogar lange und fest in die Arme.

Nicht war Editha ganz sicher, daß ihr Verlobter ihr verzeihen würde, denn jetzt hatte sie ihm alles gestanden — alles — ihren törichtsten Wahn, ihren Zweifel an sich selbst und die sträfliche Untreue, deren sie sich für eine verschwindend kurze Zeit in ihren Gedanken gegen ihn schuldig gemacht. Er aber glaubte an die Wahrhaftigkeit ihrer Reue, wie er an die Wahrhaftigkeit ihres Schuldbekenntnisses geglaubt, und indem er ihr schönes Haupt sanft an seine Brust drückte, sagte er mit mildem Ernst: „Laß uns nie mehr davon sprechen, Editha — laß uns glauben, daß es nur ein Traum gewesen sei, einer von jenen bösen Träumen, die uns im Morgenrauschen so häufig angriffen, um vor dem ersten Strahl der jungen Sonne in nichts zu zerfließen.“

Stets im Krieg miteinander sind zwei Dinge — Freude und Höflichkeit in irgend einer Form. Das richtige Mittel ist das Dulden und die Salbe. Dulden, Entzündung, Geschwulst, welche bald vor dieser Salbe, welche Linderung und Begehrtheit bringt. Das größte Heilmittel für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzluf und Auschlag. Nur 25c in allen Apotheken.

Reife - Pump- und Schüttelreim. D'heurter Anfel, zur Zeit in Venedig.

Erinnere „drahtlich“ an Deinen Neuen Dich!

In der Rut. Ein deutscher Kaufmann schreibt einem Schuldner in Wien einen derben Mahnbrief und schlägt mit der starken Zumuthung: „Wollen Sie mir umgehend die Adresse eines dortigen Anwaltes mitteilen, durch den ich Sie verklagen kann.“

Die Mühsale eines Reisenden. „Ich bin Geschäftsreisender,“ schreibt G. E. Youngs, E. Beckh, H. Vt., „und litt oft an Verstopfung und Indigestion, bis ich anfang, Dr. Kings New Life Pills zu gebrauchen, die sich als ein vorzügliches Mittel erwiesen haben.“ Für alle Magen, Leber- oder Nierenbeschwerden sind sie unerreicht. Nur 25c in allen Apotheken.

Aus der Schule. Lehrer: Runder, wieviel ist 7 und 8? Ragerl (sagt der Runder in's Ohr): „Der Herr Lehrer ist a Fiel.“

Lehrer (verweisend): „Razi, nig einlag'n, sie wird schon selber draufkommen.“

Verstopfung ist oft der Anfang einer Krankheit. Um gesund zu bleiben, achte man auf Regelmäßigkeit des Stuhlganges. Herbene entfernt die Anhaltungen in den Därmen und bringt das System wieder in Ordnung. 50c bei Dr. B. Schumann.

„Ich vergebe dir schon vorher alles, mein Kleinod,“ sagte er zwischen Tränen und Scherz, „wenn du mir nur zu versichern vermagst, daß du mich noch liebst.“

„O, mehr als du ahnen kannst,“ flüsterte sie, ihr erglühendes Antlitz an seiner Schulter verbergend, „mehr als Menschenlippen es aussprechen können.“ —

Wenige Minuten später schritt Arm in Arm ein junges Menschenpaar, von dem rosig verklärten Lichte der prächtig emporkommenden Morgenröthe umflossen, auf stillen Feldwegen zwischen Aekern und Wiesen dahin. Sie hatten einander wohl viel zu sagen, und es mußten gar wichtige Dinge sein, denn ihre Köpfe neigten sich oftmals sehr nahe gegeneinander und zuletzt — es war erstaunlich genug, daß sie sich auf freiem Felde und am hellen Tage so weit vergessen konnten — schlossen sie sich einander sogar lange und fest in die Arme.

Nicht war Editha ganz sicher, daß ihr Verlobter ihr verzeihen würde, denn jetzt hatte sie ihm alles gestanden — alles — ihren törichtsten Wahn, ihren Zweifel an sich selbst und die sträfliche Untreue, deren sie sich für eine verschwindend kurze Zeit in ihren Gedanken gegen ihn schuldig gemacht. Er aber glaubte an die Wahrhaftigkeit ihrer Reue, wie er an die Wahrhaftigkeit ihres Schuldbekenntnisses geglaubt, und indem er ihr schönes Haupt sanft an seine Brust drückte, sagte er mit mildem Ernst: „Laß uns nie mehr davon sprechen, Editha — laß uns glauben, daß es nur ein Traum gewesen sei, einer von jenen bösen Träumen, die uns im Morgenrauschen so häufig angriffen, um vor dem ersten Strahl der jungen Sonne in nichts zu zerfließen.“

Stets im Krieg miteinander sind zwei Dinge — Freude und Höflichkeit in irgend einer Form. Das richtige Mittel ist das Dulden und die Salbe. Dulden, Entzündung, Geschwulst, welche bald vor dieser Salbe, welche Linderung und Begehrtheit bringt. Das größte Heilmittel für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzluf und Auschlag. Nur 25c in allen Apotheken.

Reife - Pump- und Schüttelreim. D'heurter Anfel, zur Zeit in Venedig.

Erinnere „drahtlich“ an Deinen Neuen Dich!

In der Rut. Ein deutscher Kaufmann schreibt einem Schuldner in Wien einen derben Mahnbrief und schlägt mit der starken Zumuthung: „Wollen Sie mir umgehend die Adresse eines dortigen Anwaltes mitteilen, durch den ich Sie verklagen kann.“

Die Mühsale eines Reisenden. „Ich bin Geschäftsreisender,“ schreibt G. E. Youngs, E. Beckh, H. Vt., „und litt oft an Verstopfung und Indigestion, bis ich anfang, Dr. Kings New Life Pills zu gebrauchen, die sich als ein vorzügliches Mittel erwiesen haben.“ Für alle Magen, Leber- oder Nierenbeschwerden sind sie unerreicht. Nur 25c in allen Apotheken.

Aus der Schule. Lehrer: Runder, wieviel ist 7 und 8? Ragerl (sagt der Runder in's Ohr): „Der Herr Lehrer ist a Fiel.“

Lehrer (verweisend): „Razi, nig einlag'n, sie wird schon selber draufkommen.“

Verstopfung ist oft der Anfang einer Krankheit. Um gesund zu bleiben, achte man auf Regelmäßigkeit des Stuhlganges. Herbene entfernt die Anhaltungen in den Därmen und bringt das System wieder in Ordnung. 50c bei Dr. B. Schumann.

Zu verkaufen.

Mein Haus in der oberen Ebnitz-Strasse. Willie Reitz.

Genussvoller Segeltörteiger Unterhaltungsverein

Ein geselliger Vergnügungsverein für den Braunkreis und Umgebung, die einfache Weise eingerichtet, für die wie für Männer. Keine hohen zeitraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Braunkreis bewegen wollen, können sich durch den nachstehenden Mitglieder des Vereins anmelden lassen.

Joseph Hahn, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
H. Hampf, Schriftf.
Otto Heilig, Schatzmeister.
H. Dräcker
Wm. Jupp jr.
Joh. Roth

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Merano findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens; am 2. und 4. Sonntag sammelt sich die Jugend um 10 1/2 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends wird der Kirchenrat am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Segun nächster Umgebung in der Protestantischen Kirche (nördlich von Segun) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —
Phone: New Braunfels 93-3 Kings (Grip) Rathfeld & Co. (Store).
Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Roebigs Store).
Post-Office: New Braunfels, N. B. 3 oder Seguin N. B. 1.
J. Namorshi, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in dem Monat findet in der St. Michaelskirche zu Gilsdorf Sonntagsschule und Gottesdienst um 10 1/2 Uhr morgens; am 2. und 4. Sonntag in dem Monat findet in der Gilsdorfkirche Gottesdienst um 10 1/2 Uhr morgens. —
E. Amter, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Segun, Tex. (Vereinse Segun, Tex.)
Jeden 2. u. 4. Sonntag Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder freimüthig eingeladen, diesen Sammlungen beizuwohnen.
Arno A. Zimmermann, Pastor.

Evangelische Luther-Methodisten-Gemeinde, Marion, Tex.
Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt:
9 Uhr morgens Sonntagsschule
10 Uhr morgens Gottesdienst
Englischer Gottesdienst jeden Sonntag im Monat um 8 1/2 Uhr abends. Am 2. u. 4. Sonntag abends ist Jugendverein. Ein jeder herzlich willkommen. Die Versammlungen beizuwohnen.
Rev. Arno A. Zimmermann, Pastor.

Deutsche Methodisten-Kirche zu New Braunfels. Gottesdienst den 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jedes Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen.
J. D. Law, Pastor.

Lutherische St. Johannes-Meinde zu Marion, Tex. Sonntagsschule 9 Uhr morgens. Gottesdienst 10 Uhr morgens. Jeder abends jeden Freitag. Jeder ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus.
J. J. T. H. e. i. e. Pastor.

Schmerzen

Beinahe alle Frauen machen tragend einmal Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Uebel. Ist Ihr Leiden noch im Bilden, beugen Sie seiner Entwicklung vor mit Cardui. Haben Sie jahrelang gelitten, nehmen Sie

CARDUI

Frau L. Wells, New Hartford, Iowa, schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an furchtbarem Nervosität, Schmerz in der rechten Seite, im Rücken — genug um lebensüberdrüssig zu sein. Kurgs und Medizinien halfen mir nicht. Schließlich fing ich mit Cardui Wein an. Jetzt bin ich völlig kurlert. Alle Frauen, die ebenso leiden, sollten Cardui versuchen.“

Überall zu haben.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitungs-Publishing Co.

Vol. 11, No. 1, 1. August 1912.

Dr. J. H. Schmidt, Geschäftsführer.

Dr. J. H. Schmidt, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundschaftliches Entgegenkommen unter dem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

8. August 1912.

Kandidaten: Anzeigen.

Comal County.

Für County-Klerik:

Ad. Stein (Wiederwahl).

Für County- und District-Klerik:

J. Tawich (Wiederwahl).

Für Sheriff und Steuerbeamter:

W. H. Adams (Wiederwahl).

Für County-Anwalt:

J. H. Fuchs.

Für County-Assessor:

Gus. Reiminger (Wiederwahl).

Für County-Schachmeister:

August Triefsch (Wiederwahl).

Für Commissioner Precinct No. 1:

Carl Koeper (Wiederwahl).

Für County Commissioner Precinct No. 2:

George Reiminger.

Für Commissioner Precinct No. 3:

Theodor Boie (Wiederwahl).

Für Commissioner, Precinct No. 4:

Gustav Krehmeyer (Wiederwahl).

Caldwell County.

Für Steuer-Assessor:

J. M. Alexander (Wiederwahl).

Für County-Schachmeister:

Tom H. Harris.

Für Steuer-Einsamler:

J. L. Magee (Wiederwahl).

Für County-Klerik:

W. G. McDowell (Wiederwahl).

Für County-Anwalt:

J. B. Gathitt (Wiederwahl).

Für County-Schulsuperintendent:

Joseph Gathitt (Wiederwahl).

Für County-Commissioner, Precinct No. 1:

E. S. Corder (Wiederwahl).

J. B. Jolley.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:

W. S. (Zook) Galloway (Wiederwahl).

Für öffentlichen Wiegler, Precinct No. 1, Platz No. 1:

Marvin Carpenter (Wiederwahl).

Für öffentlichen Wiegler, Precinct No. 1, Platz No. 2:

Champ Cabaniff (Wiederwahl).

John L. Pittman.

John E. Clark.

Guadalupe County.

Für Sheriff:

Phil. P. Medlin (Wiederwahl, der demokratischen Partei unterworfen).

Wm. Neubauer (der republikanischen Convention unterworfen).

Für County-Assessor:

J. P. Smith (der demokratischen Partei unterworfen).

Adolph P. Staudenberger.

Der republikanischen Convention unterworfen.

Für District-Klerik:

Julius Fischer (Wiederwahl).

Der republikanischen Convention unterworfen.

Hays County.

Für Sheriff:

H. F. Virelle.

Als Repräsentant des 88. Legislatur-Distrikts, bestehend aus dem Comal County und Hays County, Daniel Watson (Wiederwahl).

Die County-Conventionen.

Die demokratische County-Convention fand im Courtthouse statt. Herr D. W. Leonard war Vorsitzender und Herr U. S. Pfeuffer Sekretär. Die folgenden Delegierten wurden gewählt:

Zur District-Convention des 88. Repräsentanten-Distrikts: R. Gorch, S. S. Pfeuffer, P. Komman jr., Gus. Reiminger, R. Damp, J. H. Fuchs.

Zur Staats-Convention: S. H. Oheim, S. S. Pfeuffer, Martin Faust, P. Komman jr., Dr. A. Garwood, S. H. Henne, U. S. Pfeuffer, Chas. Seierle, Gus. Boges, Albert Markwardt, J. H. Kofe, Otto Reimartz, Albert Triefsch, D. W. Leonard. Colquitt-Führer aus Ramsey-County, die dort von den Anhängern Ramsey's, "Kaltgestellt" worden waren, wurden auf Ersuchen des Herrn R. M. Colquitt als Mitglieder der Comal County-Delegation gewählt.

Der County-Vorsitzende erhielt ein Dankesvotum, und die Delegierten wurden instruiert, als "Einigkeit" zu stimmen.

Die republikanische County-Convention fand in der Office des Herrn John Warbach statt. Herr Warbach war Vorsitzender und Herr Otto Heilig Sekretär derselben. Herr R. B. Dittlinger wurde als Delegat zur Staats-Convention gewählt und instruiert, nur Takt-Deute für das Amt des Staatsvorsitzenden zu unterstützen. Herr Wm. Karbach jr. wurde als Delegat zur Convention des Congregational-Kongresses gewählt, und Herr Friedrich Hofbein als County-Vorsitzender. Außerdem wurde ein Vorsitzender für jeden Wahlbezirk gewählt, und Präsident Takt's Amtsführung wurde endosiert.

Das Sängerefest in Anhalt.

Das Sängerefest in Anhalt war sehr gut besucht. Herr Alfred Toepferwein war Fest-Dirigent. Man sagt uns, daß die Neu-Braunfeller ganz prächtig gesungen haben. Herr Friedrich Hofbein hielt die sehr beifällig aufgenommene Festrede, die wie folgt lautete: Werthe Sänger, geehrte Damen und Herren!

Der festgebende Verein, der Bulverde Gesangsverein „Fortschritt“ hat mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, die werthen Sänger und Freunde des Gesangs, im Namen des Vereins zu dem 28. Sängerefest des Gebirgs-Sängerbundes, mit einer Ansprache herzlich willkommen zu heißen. Ich habe dergleichen Aufträge in den letzten Jahren meistens abgelehnt, wollte auch diesmal ablehnen, aber der Dirigent des Vereins, Herr Alfred Toepferwein, wollte davon nichts hören. Ich betrachte es ja auch als eine besondere Ehre, daß man mich, den eigentlichen Urheber des Germania Farmer-Vereins, dazu erforsen hat, die Sängere in unserer Germania Farmer-Halle willkommen zu heißen.

Der Bulverde Gesangsverein „Fortschritt“, wie ich höre, macht seinem Namen Ehre; jedenfalls haben die Mitglieder „Schneid“ und Unternehmungsgaist, indem sie sich hier in den einsamen Bergen um den Vorort des Gebirgs-Sängerbundes beworben haben. Also, wie gesagt, „Fortschritt“ sei das Lösungswort des Gebirgs-Sängerbundes. In Anhalt wird das Fest gefeiert; so halten wir in Anhalt einige Tage an, um uns an dem Fortschritt der Vereine zu erfreuen.

Sie alle, werthe Sänger und Gäste, werden wohl ihren Alltagsrock ausgezogen und zuhause gelassen haben, und wir hoffen, daß Sie mit demselben auch ihre kleinen und großen Alltagsorgen zuhause gelassen haben. Wir möchten nur gemütliche, fröhliche Menschen um uns sehen, und wir sollten darnach streben, uns gegenseitig bei diesem Fest das Leben zu erleichtern.

Das deutsche Lied, Gesang und Musik, haben sich in der ganzen zivilisierten Welt, so weit die deut-

iche Junge reicht, einen Erfolg errungen, der einen jeden Deutschen mit gerechtem Stolz und Befriedigung erfüllen muß.

So immer deutsche Sängerefe gefeiert werden, ob in großem Stil, oder in bescheidenen Grenzen, sie wirken wie ein Magnet und ziehen Alt und Jung von Nah und Fern herbei. Die Liebe zum Gesang und zur Musik liegt im deutschen Blut. Und Sie werden sehen, daß wir auch hier oben in den einsamen Bergen, fern vom der Eisenbahn und wo selbst die Automobil-Eigentümer wegen dem wenigen Wege nicht gerne hinfahren, daß wir trotzdem ein großes, schönes, gemütliches Fest feiern werden, denn die Bevölkerung hier oben in den Bergen ist in ihrer Sprache, Geselligkeit und Liebe zum Gesang und zur Musik echt deutsch geblieben.

Der, während und auch nach eine Zeitlang nach dem Bürgerkrieg, hand das Vorurteil gegen deutsche Sprache und Sitten in der höchsten Blüte, der eingewanderten Deutsche mit all seinen Tugenden, seiner Ehrlichkeit und Intelligenz, selbst wenn er der englischen Sprache mächtig war, fand keine Anerkennung. Aber wie hat sich dieses alles geändert der deutschsprechenden Bürger geändert! Die deutsche Sprache und Literatur findet unter den gebildeten Amerikaner immer mehr Anerkennung, wovon die Hochschulen und Universitäten in den Vereinigten Staaten Zeugnis ablegen.

Zu diesem Umschwung, zur Erhaltung deutscher Sprache und Geselligkeit haben die verschiedenen deutschen Vereine und Logen, aber namentlich das deutsche Lied und deutsche Musik, die deutschen Gesangsvereine mit ihren gemütlichen Sängerefesten sehr viel beigetragen. Die Jugend sollte sich immer mehr den Gesangsvereinen anschließen, denn es ist eine nicht zu leugnende Tatsache: Gesang erheitert das Leben, erhebt das Gemüt, bildet den Geist und läßt uns die Schattenseiten des Lebens leichter ertragen.

Auch wehmütige Gefühle überkommen mich, während ich zu Ihnen spreche, wenn ich an das gemütliche Gebirgs-Sängerefest denke, das wir hier in diesem Thal, etwas unterhalb Anhalt, in Rabelmachers Pasture vor etwa 25 Jahren feierten, wenn ich daran denke, wie viele von den alten Sängern und Freunden seitdem ins Jenseits überwiegen wurden. Da war der stets joviale Fest-Dirigent Prof. Stroet, Caspar Real, Julius Schuepe, Carl Dienger, Hugo Klaus, Captain Boie, Carl Koch, Heinrich Wehe und viele Andere; nun sie sind nicht mehr, aber verweisen sie in den Sängerkreisen nicht, und wir werden ihnen auch stets ein treues Andenken bewahren.

Und nun, werthe Sänger und Festgenossen, heiße ich Sie alle im Namen des festgebenden Vereins nochmals herzlich willkommen. Der Bulverde Gesangsverein „Fortschritt“ hofft zuversichtlich, daß Sie alle, Sänger und Nichtsänger, jung und alt, sich vortrefflich amüsieren und daß das Fest inbezug auf Gesang sowohl als fröhliche Gemüthsheit nicht übertriften werden kann, so daß Sie alle noch oft mit Vergnügen an das 28. Sängerefest in Anhalt zurück denken und aus vollem Herzen sagen können: es war trotz der großen Hitze, doch ein schönes Fest.

Bundespräsident Real hielt ebenfalls eine gediegene Rede.

Fliegende Menschen fallen

Wagen, Leber- und Nierenleiden zum Opfer, wie andere Menschen auch, verlieren den Appetit dabei, werden nervös, bekommen Kopf- und Rückenweh und fühlen sich matt und schwach. Doch ist das überflüssig, wie L. D. Beebles, Henry, Tenn. beweisen hat. „Sechs Flaschen Electric Bitters“, schreibt er, „haben mir mehr Kraft und Appetit gegeben, als alle anderen Magenmittel zusammen, die ich gebraucht habe.“ So hilft das Mittel allen. Beshalb also leiden, wenn die erste Dosis schon hilft? Man versuche es; 50c in allen Apotheken.



Der Sternschuh-Piano-Contest bei Pfeuffer-Holm Co. hat am 1. Juli begonnen und dauert bis zum 31. October. Kunden werden gebeten, ihre Stimmen zu verlangen bei jedem Einkauf.

Pfeuffer-Holm Co.



Der Orden der Hermannsöhne hatte am 1. Juli 283 Brüder, die mit einer Mitgliederzahl von 14,476 und 119 Schwesterlogen mit einer Mitgliederzahl von 3,970. Gesamtmitgliederzahl des Ordens, 18,446.

Ein Dankeswort.

An die Wähler von Comal County: Mich hat die liberalen Unterstüzung, welche mir zuteil geworden in meiner Candidatur für County und District Clerk bei der Wahl am 27. Juli, 1912. Obgleich ich mein Ziel nicht erreichte, schäme ich es nicht minder hoch, was meine vielen Freunde für mich gethan. Hochachtungsvoll, Emil Heinen.

Dankagung.

Den Woodmen-Schwestern und allen lieben Freunden, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer innigsten Tochter, Gattin und Mutter Frau Caroline Schnabel, ihre Hilfe und Teilnahme erwiesen haben, sowie den Blumen-spendenden sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Vom Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstüzung-Verein: Ich bestätige, daß Herr Robert Hofmann fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten hat, bezeugen hiermit dankend Johanna Hofmann, Gattin, und Joe Offer, Vormund.

Dr. A. J. Hinmann,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office in der Wohnung an der Castell-Strasse. Bestellungen können nach Volckers Apotheke telephoniert werden.

Achtung, Farmer!

Montag, den 19. August, wird auf meinem Plage Zuckerrohrfamen gedroschen. F. J. Heidrich.

Sofort gesucht.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachfragen bei Adolf Henne in Louis Henne Co.'s Store. 442

Noten zu verkaufen.

Gute Vendor's Lien-Noten zu verkaufen von \$1000 bis \$3600.00. Subdorf & Pfeil, Neu Braunfels, Texas. 447

Martin's Sure Death

wird garantiert, daß es

Hühnerwanzen, Bettwanzen, Ameisen, flöhe, Hühnerläuse, Mosquitos oder irgend anderes Ungeziefer

tötet.

Wenn nicht, bekommt man sein Geld zurück. Probieren Sie eine Kanne! Zu haben bei

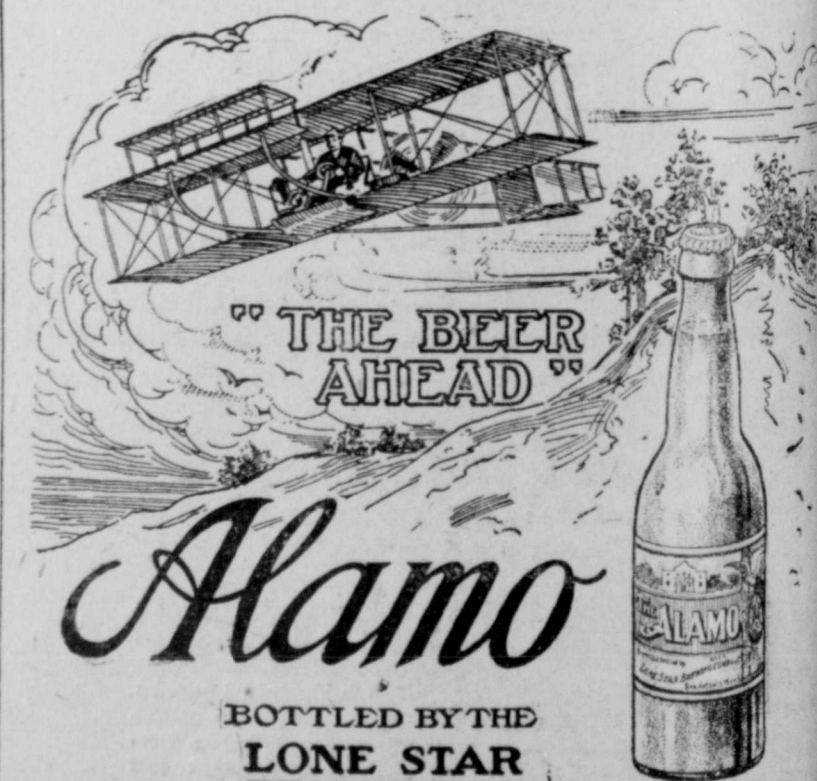
H. V. Schumann,
New Braunfels.

Lutherisches College, Seguin, Texas.

Gibt gründliche Vorbereitung für Lehrfach, Geschäftsleben u. höhere Anstalten. Allgemeine Ausbildung für jedes Berufsleben. Abtheilung unter vorzüglicher Leitung. Der deutschen Sprache besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Bewährte Fakultät. Neue geräumige Gebäude. Gesunde Lage. Campus von 15 Acren. Moderne und sanitäre Einrichtungen. Getrennte „Dormitories“ für junge Leute beiderlei Geschlechts. Damenabtheilung unter Aufsicht einer erfahrenen Matrone. Beginn am 10. September 1912. Um Kataloge oder nähere Auskunft wende man sich an Prof. C. Weber, Brenham, Texas.

(Adresse nach dem 15. August: Seguin, Texas.)



BOTTLED BY THE
LONE STAR
BREWING CO.

F. G. Blumberg,
Engros-Händler.

Notales.

Am Sonntag begaben sich die Braunfels "Tigers" in Begleitung von ungefähr 200 "Nach San Antonio, um dort die "Boerne White Sox" das Ball-Spiel zu kämpfen. Eine Zusammenkunft der "Teams" auf neutralem Boden, da die vorhergehenden Spiele, welche in Boerne stattfanden, zur Zufriedenheit beider Parteien ausfielen. Doch auch hier es sich zeigen, daß beide Teams egal stark waren und das Spiel 0 zu 0 war, also immer unentschieden, obwohl die Braunfels die Genugthuung, besser gespielt zu haben, ihre Gegner. Sie machten ein einziges Fehlschlag. Es ihnen nicht gelungen, einen zu machen, und so ist die immer noch unentschieden den beiden Teams.

Herr Emil Deinen schreibt uns Comfort: "Besuche mich eben Sommerfrische, um mich von den harten Strapazen, die ich unlängst in Comal erlebt, zu erholen. Doch es nicht bald anders wird, werde ich in den nächsten Tagen nach Neu-Braunfels zurück, denn 105 und 106 Grad im Schatten ist hier jetzt fast alltäglich."

Ueber den Aufenthalt der Automobilisten aus Nord-Texas Neu-Braunfels am 24. Juni wir in "Farm and Ranch" 13. August:

Sie müssen zuerst von Neu-Braunfels erzählen, und wie furchtbar die Leute dieser schönen Stadt empfingen. Fragen irgend jemand oder alle von 135 Mitgliedern unserer Reisegesellschaft, welches die schönste Stadt auf Erden ist, und sie werden einstimmig Neu-Braunfels zurufen. Diese guten Leute kamen heraus bewillkommten uns; in ein angenehmen Garten bewirteten uns mit einem opulenten Essen an Tischen, die mit allerhand verlockenden Speisen beladen waren, und mit Kaffee, Milch, Bier, um dieselben herumzu sitzen. Sie hielten Reden, sagten uns, wie sie sich freuen, uns begrüßen zu können; und schenkte uns kleine Mädchen über Herrn Frank P. Holland jr. in tiefen Strauß Rosen. Es keine besseren Leute in Texas in irgend einem Lande, als Söhne und Töchter jener wackeren, intelligenten, freigeistigen Deutschen, die unter der Führung des Bringen Solms-Braunfels in vorzüglicher Jahren nach Texas, in ihren kleinen Schiffen der Matagorda-Bai landeten von dort nach Neu-Braunfels, um der politischen Verfolgung in ihrem Geburtslande zu entgehen. Kein stolzeres, edleres Volk steht in den Herzen guter Amerikaner, als das der Nachkommen jener Pioniere, welche persönlich und religiöse Freiheit suchten in den schönen damaligen texanischen Wildnis, durch welche der Comal fließt."

Sie können unserem Bericht, 25. Juli noch beifügen, daß Neu-Braunfels Redner bei Gelegenheit Bürgermeister und die Herren J. R. Fuchs, Louis S. Scholl waren. Die Damen, welche den besten Blumensträuße überreichten waren die Fräulein Camilla Mann und Marcella Heilig.

Der "Texas Farmers' Convention" hat Herrn Louis S. Scholl hier zum ersten Vice-Präsidenten gewählt.

Ein biesiger Bürger hat von Herrn P. Holland in Dallas Brief erhalten, dem das Folgende entnommen ist: "Ich bin in den guten Bewohnern der Stadt sehr verbunden für herzlichen Empfang, der unser Automobil - Touristen dort wurde. Seit diesem Zeitpunkt erzählten sie immer von Neu-Braunfels und den Neu-Braunfels. Alle Teilnehmer an der Convention, daß es die beste Stadt

und die besten Leute waren, die sie getroffen haben."

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Dr. A. J. Hinmann aufmerksam, der sich hier als Arzt etabliert hat. Herr Dr. Hinmann hat die pharmaceutische und die medizinische Abteilung unserer Staatsuniversität mit Auszeichnung absolviert.

Herr E. D. Kriege hat sein neues Automobil erhalten; es trägt die Nummer 81.

Daß in der Comalstadt nicht nur prächtige Pfirsiche, sondern auch schöne Äpfel wachsen, hat uns Herr Franz Zahns unwiderlegbar bewiesen. Besten Dank!

Herr F. Kopp zeigte uns viele schöne Ansichten aus Rosenberg und Umgebung, in welcher letzterer jetzt sein Dampfzug die Prairie in Felder verwandelt. Die Gegend dort hat sich in den letzten Jahren wundervoll entwickelt.

Herr Wm. Dietel schreibt uns aus Kerrville, daß 70 Studentinnen und Studenten die Sommer Normalsschule dort besuchen, an welcher er als Lehrer thätig war; 40 beteiligten sich am Examen.

Die Delegaten zur County-Convention, deren Namen in der letzten Nummer noch nicht berichtet werden konnten, waren: Precinct No. 2, Wm. Streiner und F. Tausch. Precinct No. 5, Emil Voelcker, Carl Koesling, P. Rowotny jr. Chas. Borchers. Precinct No. 13, Alfred Fischer, Gust. Krause, John Pehl.

Herr Carl Alves, Schatzmeister des Gegenseitigen Unterstützungs-Bereichs gegen Feuergefahren, hat an Herrn Gust. Koesling von McQueeney, dessen Scheune und Auto-Haus am 24. Juli niederbrennten, für erstere \$250 und für letzteres \$50 ausbezahlt.

Geburten: Bei Herrn A. C. Coers und Frau, geb. Liesmann, am 1. August ein Söhnlein; bei Herrn Oskar Eismann und Frau am 2. August ein Töchterlein.

Der letztwöchentlichen Visitation der Beiträge zum Feuerwehrgeld ist die erste National-Bank von Neu-Braunfels mit einem Beitrage von \$10 beigefügt.

Am Samstag Abend wird sich ganz Neu-Braunfels auf der Plaza versammeln, wo der "Women's Civic Improvement Club" ein Concert veranstaltet. Die Plaza ist kühl und lustig und es ist ein Genuß, einen Abend dort zu verbringen.

Middling Baumwolle: New Orleans, 12 1/4; Houston, 12 1/2; Galveston, 13 1/4.

Sheriff W. A. Adams besuchte die Sheriffs Convention in Fort Worth.

Studenten in "Giesede's Camp": R. A. Baracco, W. G. Beasley, A. Barton, J. S. Cain, C. A. Cushman, E. D. Dorchester jr., R. B. Ehlinger, C. Giesede, C. D. Golding, Wright L. Felt, R. J. Griffin, Turner Garwood, F. B. Gays, M. L. Anderson, L. P. Joffe, Jules Keller, V. F. Knolle, Miles Knolle, J. G. Loft, F. D. Lown, G. B. MacDonnell, L. A. McMillan, L. Maurer, G. W. Maverick, C. P. Wente, A. C. Miller, F. Miller, G. W. Mitchell, W. A. Orth, J. A. Otto, R. B. Bumphrey, S. C. Runge, J. C. Runge, W. C. Schumirch, T. C. Spencer, A. C. Stevens, J. W. Stone, W. B. Washington, J. A. Waters, S. G. D. Weinert, Will S. Wood, Otto Zedler, W. L. Martin, C. F. Lockridge, J. B. White, M. Rhodes, E. W. Clemens, S. D. Seale, M. F. Orth, B. Zahn, S. W. Fenske, Frl. Gifel, Alma Giesede, Linda Giesede, Minnie Giesede. - Lehrer: R. G. Bresler, J. R. Michie, L. B. McMillan, D. C. Jones, E. C. Gideon, A. C. Stevens, Frl. Lina Perlich, Gregorio J. M. Cordona.

Die Leitung ersucht uns, zu bemerken, daß das freundliche Entgegenkommen, welches die Studenten letzten Sommer fanden, sehr geliebt wird, und daß gehofft wird, daß die Bürger auch dieses Jahr wieder alles in ihrer Macht thun werden, um den Studenten

den Aufenthalt hier angenehm zu gestalten.

Der Schulrat hat einstimmig beschlossen, die hiesigen Zeitungen zu ersuchen, seine Antwort auf die Petition um Verkürzung der Schulzeit auf vierzig Wochen zu veröffentlichen, damit die Mütter, welche die Petition unterzeichneten, erfahren, weshalb ihr Gesuch nicht bewilligt werden konnte. Wir werden diese Antwort in der nächsten Nummer bringen.

Am Samstag fand die Jahresversammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins statt. Der Bericht wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns im Laufe der Woche: F. A. Heidrich, Bruno Seehring, Carl Koeper, Wm. Koeberg, Frau B. Borchers, Walter Wagenführ, Gus. Stollewerk, Joseph Willmann, Franz Zahns, W. F. Glenn, Fr. Gerloff, Paul Froelich, A. C. Coers, Otto Warnede, Adolph Gerhardt, L. D. Scholl, F. Blumeyer, Chas. Doepenschmidt, Alwin Rowotny und viele Andere.

Der Eierhandel in Neu-Braunfels ist von größerer Bedeutung als wie viele denken, und wir können diesen Handel nur beibehalten, wenn der Farmer willens ist mit uns zu arbeiten, indem er Vorsicht gebraucht beim Eier sammeln, und diese so oft als möglich hereinbringt.

Wir gebrauchen einen sehr einfachen "TESTER" und werden diesen gern für unsere Kunden machen lassen, wenn gewünscht, für welchen nur die Herstellungskosten angerechnet werden.

Es sollte für Jeden von Interesse sein, auch dieses Produkt im erfrischenden Zustande zu liefern, ebenso wie andere Produkte, wo für unsere Gegend schon bekannt ist. Wir versprechen das Mögliche zu thun, dieses zu erzielen, wenn der Farmer uns darin unterstützt. Eiband & Fischer.

Sieht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Dr. Moore Schlangenbiß-Medizin zu haben beim People's Store.

Concert auf der Plaza am 10. August. Es wird uns freuen, Sie in Ihrem Fuhrwerk oder Auto mit Ice Cream bedienen zu dürfen. Women's Civic Improvement Club.

Fancy Groceries sind immer noch zu haben bei Ed. Raegelin.

Windmühlen in allen Größen, Gasolin - Maschinen zu allen Preisen. Werden unter Garantie verkauft bei Faus & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenfräuter Blutbelebender und sonstige Medizin sind zu haben bei A. Tolle.

Zu verkaufen. Jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saatkorn, Hafer zum Füttern und Kanjas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Wir haben noch einige Eisbären, Gasolin und Del - Olen, um Platz zu machen werden dieselben sehr billig losgeschlagen. Louis Henne Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Ed. Raegelin verkauft die besten Pfeifen zu den billigsten Preisen.

People's Store hat immer frisches Brod, Kaffeebuden, Pies und Cakes, alle Sorten Früchte, Candies und Eiscream.

Feines Backwerk kann auf Bestellung geliefert werden. Ed. Raegelin.

Sehr wichtig für Farmer. Wir, und alle Geschäftleute die Eier kaufen, sind ersucht worden alle Eier vorsichtig zu untersuchen, damit diese nicht gerichtlich herausgeworfen werden. Uebertretung dieses Gesetzes kann böse Nachfolgen haben. Wir sind nicht bereit, dieses zu riskieren und werden deshalb jedes einzelne Ei mit dem besten bekannten "TESTER" untersuchen, und alle Eier, welche zweifelhafte Flecken zeigen, werden wir nicht kaufen. Aber alle guten werden wir zu den höchsten möglichen Preis kaufen und garantieren, daß wir mehr bezahlen, als diejenigen, welche die Eier nicht untersuchen. Der Vorteil sollte einem Jedem klar sein, da derjenige den höchsten Preis bekommt, der die beste Waare liefert. Eiband & Fischer.

Herr F. Kopp ist mit seinem Dampfzug bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien.

Wenn Ihr einen guten Wagen nötig habt, so kauft Euch einen Mitchell oder Studebaker - die besten Wagen welche unter Garantie verkauft werden. Alle Old Hickory und O'Brien-Wagen, welche wir noch haben, werden zu Kostenpreis verkauft. Surveys und Buggies in größter Auswahl findet man immer bei Sands & Co. 442.

Kommen Sie zum Concert auf der Plaza am 10. August. Ihre Freunde werden da sein, kommen Sie auch. 432.

Eine Carladung Wasserröhren sehr billig bei Faus & Co. 422.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Unter Saatbater und Futterhafer. Sorgfältig - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Mehl, Mele und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Nos. Landa.

In Ed. Raegelin's Bäckerei sind immer aller Sorten Brod und Kuchen vorrätig.

Zu verrenten. Mein Wohnhaus in der Nähe des Katy Depot, 6 Zimmer mit Halle, ist billig zu verrenten. 417 Ed. Raegelin.

Zu verkaufen. Meine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 3 Meilen östlich von Bracken, enthaltend 230 Acker, 90 Acker in Cultur Rest in Pasture, gute Gebäude, nie verfallendes Wasser, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bin willens kleinen Platz in Nähe von Stadt oder Stadteigentum als Anzahlung mit in Handel zu nehmen. F. C. Arnke, Route No. 1, Bracken, Texas. 417.

Bargain! Veränderungshalber verkaufe ich meinen Wohnplatz in der Comalstadt nahe Maydorris Halle sehr billig. Nettos Wohnhaus mit 5 Lots. Weinanlage, Obstbäume, Wasserleitung überall. Ruhiger, gesunder Wohnplatz. Als verkaufe diesen Platz billiger, als man im Stande wäre, einen neuen einzurichten. Man wende sich an den Eigentümer Jos. Franke, Comalstadt, Neu-Braunfels. 406.

Zu verrenten. 4 Zimmer - Haus in der Comalstadt. Näheres bei E. S. Sippel.

Zu verkaufen. meine Ranch, 1377 Acker ungefähr 15 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, reichlich Wasser, mehrere Quellen und Windmühlen; auch 2 Ranchhäuser. Leichte Bedingungen. Robt. Vinnary, Sattler, Texas.

Gesucht! Für die Davenport Schule in Comal County, Lehrer oder Lehrerin, welcher Deutsch und Englisch unterrichten kann; ungefähr 7 Monate Schule. Näheres bei Paul J. Warbach, F. C. Arnke und Otto Bergemann, Bracken, Texas.

Lehrer gesucht für die Union Schule zu Anhalt, Schuldistrikt No. 6, Comal County. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Zehn Monate Schule. Um nähere Auskunft wenden man sich an die Trustees Chas. Wehe, Moritz Koch, Chas. Erben, Bulverde R. 1.

Kingsville- und Ureces County - Land zu verkaufen, in Stücken von 40 Acker und mehr, zu \$30 und \$40 der Acker. Bedingungen; 1/2 baar, Rest 6%. Baumwoll-Corn, Zuckerrohr, Mito Mais, Obst, Gemüse und Drangen wachsen hier so gut wie sonst irgendwo. Dieses Land liegt in der Regen- und artesischen Zone, ungefähr 40 Meilen von Corpus Christi an der St. Louis, Brownsville & Mexiko-Bahn. Wegen näherer Auskunft wende man sich an P. Rowotny jr., Agent für Comal County, Neu-Braunfels, Texas.

B. E. Voelcker. J. G. Voelcker, Ph. G. E. V. Voelcker, Ph. G.

B. E. Voelcker & Son.

halten immer an Hand

die besten Medicinen und Chemica-
lien, Schreibmaterialien, Zeitungen
und Magazine. Agenten für Saf-
man Kodak Co., und Z. F. Whit-
man & Son's Candies.

Wenn zu irgend eine Zeit ein
Doctor schnell nötig ist, so telepho-
nieren man sofort No. 14.

Dr. W. A. Womble, Spezialist,
behandelt chronische Nieren-, Blasen-, Blut-, Haut-, Magen-, Leber-
und Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Katarrh, Ekzem und Frauen-
leiden. X - Strahlen- und elektrische Behandlung.
Suites 313-14, Hyde Bldg., San Antonio, Texas.

Buggies und Geschirre
bekommen, welche zu sehr herabge-
setzten Preisen verkauft werden.
Ich lade das Publikum ein, mein La-
ger zu besichtigen. Wer kaufen will,
kann Geld sparen.
Achtungsvoll,
WM. TAYS.

Gerlich Auto & Cycle Co.

**Wir bedienen Sie
bei Tag und Nacht.**

**Vollständiges Lager von garantierten
Automobil-Reifen stets an Hand.**

Phone 61. San Antonio Straße.

Großes Hermanns-Jöhne-Fest,

gegeben von sechs Jögen und verbunden mit dem zehnjährigen
Stiftungsfest der Schertz-Jöge in der
Eutoff-Schützenhalle
Sonntag, den 25. August.

Empfang 10 Uhr morgens; nachmittags Concert, Gesang und Fest-
reden; abends großer Ball. Alle Hermanns-Jöhne und Schwestern, deren
Familien und Freunde sind herzlich eingeladen.
Das Comité.

Ihre Gelegenheit.

In der Highland Park Addition bei Neu-Braunfels werden noch
fortwährend Lots verkauft. Das hat seine Gründe; wir wollen Ihnen
dieselben erklären.

Die Gründer Neu-Braunfels' waren Naturliebhaber und jeder, der
Neu-Braunfels kennt, weiß, daß sie sich den schönsten Platz in Texas
für eine Stadt aussuchten. Ein Vorzug, dessen sich nicht viele Städte
rühmen können. An die Stadt stießen Farmländereien, die zu den
fruchtbarsten im Staate gehören, und Land kostet dort bis zu \$250 der
Acker. Die Fluten des Comal sind dienstbar gemacht in der Herstellung
von Elektrizität und betreiben in billiger Weise zwei sehr große Mahl-
mühlen, eine Lichtstation, Eisfabrik, Baumwollsaamen-Deilmühle und ein
Wasserwerkssystem. Nur ein geringer Teil der Wasserkraft dieses groß-
artigen Flusses ist jetzt entwickelt, doch sind Pläne im Entstehen, welche
sehr wahrscheinlich bald noch andere Industrien ins Leben rufen werden.

Der kristallhelle Comal, der sich durch diese reinhaltene Stadt
windet, ist der Stolz des Staates Texas.

Wir haben dort eine Addition mit dem Namen "Highland Park"
ausgelegt mit modernen Einrichtungen, wie Seitenwegen, idyllischen
Straßen usw. Die Lots sind alle von guter Größe und passender Form.
Die Addition hat die Billigung der besten Neu-Braunfels'er erhalten und
einige taufen Lots, ehe wir die projektierten Verbesserungen machen
konnten. Wir schlagen vor, daß Sie nach Neu-Braunfels kommen und
dieses Eigentum gründlich besichtigen; Sie werden mit uns überein-
stimmen, daß, während Neu-Braunfels der Stolz des Staates ist,
Highland Park bald der Stolz Neu-Braunfels' sein wird. Benachbarte
Lots, ohne moderne Verbesserungen, sind für \$300.00 bis \$600.00 ver-
kauft worden. Wir haben große Kosten an jedem Lot gemacht und ver-
kaufen sie für \$100.00 bis \$300.00. Keine andere Geldanlage bietet
solche Gelegenheit für Gewinn dar. Wir empfehlen, daß Sie sofort
mehrere Lots kaufen.

Unter unseren Käufern befinden sich Walter Faus, Hanno Faus,
Alf. Faus, Frau Emil Hartmann, Frau Doreford, Rob. Eise, Louis
Meyer, Ed. Moeller, Herr Hoffmann, A. Duellm, W. Doepenschmidt,
Chas. Buske, Will Warnede, Gus. Hampe, Pat Blumberg, Frau
Emma Brehmer und Oskar Brehmer, alle von Neu-Braunfels; Theo.
Nienke, Henry Kellner, W. Rowald, W. G. Butler, Alwin Baele,
Robt. Salge, C. L. Bell, von Karnes City, und C. A. Stieren von
San Antonio. Sprechen Sie bei uns vor.

Warnecke & Stieren.

Karnes City, Texas.

Junger Mann, Zu verkaufen,

etwa fünfzehn Jahre alt oder älter,
wird gesucht für allgemeine Hof-
garten und Hausarbeit im Comp
am Comal. Arbeit wird vier bis
sechs Wochen dauern. Man wende
sich an F. C. Giesede. 14

Harry Mergede;

Resultat der Vorwahl am 27. Juli in Comal County.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Senator:																					
Volters	69	56	135	146	108	69	38	59	42	33	79	34	66	14	110	75	27	43	29	32	1264
Sheppard	1	1	1	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	26
Handell	2	4	1	1	1	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	21
Gallner	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Governor:																					
Hamley	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
Colquitt	74	58	141	158	113	70	44	58	45	39	81	34	70	15	115	84	27	47	30	36	1339
Lieutenant-Governor:																					
Hayes	1	4	4	13	9	1	3	2	5	6	1	4	1	3	15	2	6	2	2	2	82
Imboden	68	53	131	134	103	69	42	38	42	32	73	32	64	16	113	72	15	40	30	35	1202
Comptroller:																					
Barker	72	58	136	151	111	69	44	58	42	36	81	34	68	16	115	81	26	44	30	35	1307
Rane	1	1	6	6	4	2	1	3	3	3	1	1	8	3	1	1	3	2	2	2	45
Generalanwalt:																					
Looney	2	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	29
Walsh	70	56	137	153	109	69	42	56	43	36	77	35	68	16	113	78	27	47	30	36	1290
Harris	3	3	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16
Schachmeister:																					
Alton	1	1	2	3	4	2	2	2	2	1	1	3	3	7	4	1	1	1	1	1	33
Adams	2	3	12	4	8	2	10	5	5	3	1	5	9	10	1	1	1	1	1	1	80
Edwards	66	54	118	141	99	64	33	55	43	30	71	32	57	16	113	69	27	30	29	35	1182
McGowan	1	2	3	2	1	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Rath-Commissar:																					
Robison	21	45	84	111	28	9	21	35	15	21	27	3	30	2	11	67	10	20	1	10	571
Gerris	45	11	49	35	87	58	23	5	26	15	43	31	38	13	104	21	6	24	28	26	688
Ackerbau-Commissar:																					
Halbert	1	2	5	1	7	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	43
Singleton	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16
Trion	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8
Rone	67	57	132	148	107	68	41	59	43	30	76	34	64	17	115	82	26	39	28	34	1267
Eisenbahn-Commissar, Platz 2:																					
Thomas	2	2	2	5	4	1	1	2	2	1	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Wagfield	3	7	6	11	5	1	2	3	6	4	3	8	2	3	16	4	1	5	1	5	90
Walton	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12
Wortham	64	50	125	138	102	65	37	56	36	31	69	33	54	15	110	70	26	33	29	30	1173
Supreme Court-Richter (1916):																					
Phillips	63	50	104	129	104	68	42	51	41	36	69	32	61	16	114	72	9	42	30	32	1165
Craig	3	8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	24
Townes	1	3	6	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	34
Speer	3	4	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	20
Wheeler	3	1	12	7	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	59
Richter, Supreme Court 1914:																					
Dibrell	66	55	131	154	110	67	41	58	44	38	70	34	65	16	112	79	27	40	30	35	1272
Lawkins	1	1	6	1	5	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	45
Richter, Crim.-App.-Gericht:																					
Green	18	41	63	57	68	47	11	53	5	10	11	3	12	3	14	19	11	5	5	5	451
Benbergh	2	4	10	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	102
Kufe	51	12	66	91	42	17	33	6	34	29	59	31	52	16	11	27	6	31	30	27	765
Senator, 21. District:																					
Wernert	70	59	135	158	116	69	47	60	44	40	80	33	71	17	116	91	26	47	30	35	1344
Repräsentant, 88. District:																					
Walton	74	59	139	153	113	69	47	60	45	40	82	33	71	17	116	88	27	48	30	37	1348
Sheriff:																					
Adams	74	53	141	157	106	70	46	58	45	39	81	33	67	17	116	91	26	48	26	36	1330
County-Richter:																					
Stein	74	57	141	158	116	65	37	59	43	40	82	33	71	17	116	91	27	48	20	36	1341
County-Anwalt:																					
Fuchs	75	57	141	157	115	70	47	58	45	40	81	33	71	17	116	91	26	48	30	37	1355
County u. District-Clerk:																					
Heinen	42	22	76	87	53	35	31	28	23	14	36	16	24	1	30	39	5	14	10	12	598
Tausch	30	34	64	69	64	34	16	32	22	26	41	17	47	16	85	52	22	33	20	24	748
Affessor:																					
Reininger	39	26	95	107	56	44	24	33	20	26	74	28	44	14	82	70	10	41	17	17	867
Goers	34	29	43	46	59	26	22	27	24	14	4	5	27	3	32	21	17	3	13	20	469
County-Schachmeister:																					
Trick	43	31	98	114	55	63	43	55	32	35	69	28	62	16	98	76	23	32	26	33	1032
Dana	27	26	41	45	61	6	4	5	10	5	12	5	8	1	18	14	4	15	3	3	310
U. S. Pfaff, Sekretär:																					

Wenn der Blitz in's Königs-
schloß schlägt, so ist es doch ganz
natürlich, daß die „höchsten Herr-
schaften“ ihre Aktivität be-
wahren, während die Gesellschaft
vor Angst verzeht. Das braucht
uns der Telegraph nicht erst zu
melden. „Koblesse oblige.“

Leidet das Baby am Wetter
und an Darmbeschwerden, so ist
McGee's Baby Laxir das Mittel,
das man braucht. Es corrigiert
den fieberhaften Zustand, bringt
den Magen in Ordnung und ku-
rirt den Durchfall. 25c und 50c
die Flasche bei F. V. Schumann.

Die sogenannte dritte Partei
ist in Wirklichkeit die neunte, denn
acht hatten wir bereits im Jahre
1908.

Die Schulbehörde von New
Orleans hat eine Verfügung er-
lassen, nach welcher es hübschen
Lehrerinnen untersagt ist, ihre
Schüler zu küssen, und da wird je-
de Lehrerin natürlich mit dem alten
Wangel sagen: „Mit dem Herrn
der Herrschaften meint er mir!“

Kein Calomel notwendig.
Das Schädliche und Unangenehme
des Calomelnehmens wird
durch Simmons' Leberreiniger un-
nötig gemacht, er ist die mildeste
Lebermedizin und doch höchst
gründlich. Nur in gelben Blech-
büchsen, 25c. Einmal probiert,
immer gebraucht.

„Cherokee Bill“, der älteste
lebende Indianer und wahrschein-
lich überhaupt der älteste Bewoh-
ner der Ver. Staaten, der seit 50
Jahren keinen Zahn mehr im
Munde und auch das Sehvermögen
fast vollständig eingebüßt hatte,

erlebt jetzt, wie aus Grand Jun-
ction, Col., berichtet wird, im 115.
Jahre seines Lebens die Freude
neue Zähne aus seinen Kiefern
wachsen zu sehen. Auch ist „Che-
rokee Bill“ neuerdings wieder im
Stande, ohne Brille die Gegen-
stände in seiner Umgebung wahr-
nehmen zu können. Tatsächlich
hat die alte Rothhaut fünf junge
Zähne erhalten. Der Indianer
glaubt seine zweite Kindheit stehe
ihm bevor und er sieht voll Ver-
trauen in die Zukunft.

Die guten Ratsschläge, die in
diesen Tagen gegen die Hitze ge-
geben werden, mögen ja gut gemeint
sein, aber ein Klumpen Eis ist
entschieden wirksamer.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesund-
heit, Glück und Wohlergehen des
Mannes mehr schädigt, als

Krampfaderbruch.

Hast Ihr Fuß durch Überarbeitung, An-
strengung, Ausdauerleistung oder Überreizung
der Krampfader diese schmerzhaften Krämpfe (auch
Varicose genannt) ausgesetzt?
Das Leiden ist leicht zu erkennen: in den mel-
den Füßen brennt die linke Seite, während die
rechte warm und gerötet ist. Es tritt eine
mühsame, mühsame, mühsame Bewegung ein,
die nicht durch eine leichte Bewegung, sondern
durch eine mühsame, mühsame, mühsame Be-
wegung zu beseitigen ist. In diesen Fäl-
len sind schnelle Hilfe die wahre Ursache der
Krampfader. Nach einigen Stunden Ziehen
wird das Wasser trüb und weiß. Rast Euch
nicht durch kalte Scham abhalten, sondern
Hilfe zu suchen.
Schreibt heute noch um mein freies, bewährtes
Mittel (bietet Versand) und lernt wie viele
neuen, erfolgreichen Methoden angewandt wer-
den und wie man dadurch in kurzer Zeit wie-
der vollkommenen Gesundheit und Lebensfreude
erlangt.

Dr. G. H. ROBERTZ,

258 Robertz Bldg. DETROIT, MICH.
Anmerkung: Dr. Robertz ist wohlbekannt als
erfolgreicher deutscher Spezialarzt und verdient
volles Vertrauen. Er ist vom Staat approbiert
und praktiziert seit 1886 in Detroit.

Wenn es wahr ist, daß der
merikanische Rebellenführer Droz-
co eine halbe Million Dollar er-
spart hat, dann muß die Stellung
eines Rebellenführers in der
benachbarten Republik ja beinahe
so einträglich sein wie das Amt
des Präsidenten.

Hat man sich, wenn erhitzt, in
den heißen Zug gelegt und einen
steifen Hals oder lahmen Rücken
bekommen, so sucht man etwas,
was den Schmerz lindert. Man
merkt sich, daß Ballards Schneeli-
niment das Beste ist, was man
bekommen kann. 25c, 50c und \$1
bei F. V. Schumann.

Die Seeschlange, die um diese
Zeit des Jahres an der Küste von
Maine regelmäßig aufzuwachen
pflegt, scheint den Zug nach dem
Westen angetreten zu haben: ge-
legentlich einer Raubfahrt ist in der
Rähe von Portland, Indiana,
einem jungen Mädchen ein drei-
pfündiger Wadbaß in den Schoß
gesprungen.

Rettet ihn.

„Es tötete mich nicht, was ich
Hunts Cure zuschreibe. Ich war
matt, miferabel und fast erschöpft,
als ich Hunts Cure für langbe-
stehendes Geizem gebrachte. Eine
Einreibung half schon, und eine
Wunde kurierte mich. Ich glaube,
daß Hunts Cure irgend ein jucken-
des Leiden kuriert.“ — Clifton
Lawrence, Helena, D. T.

Nur etwas über siebentaufend
Dollar soll Columbus die Entdek-
ung Amerikas gekostet haben.
Aber damals war das Leben ja
auch erheblich billiger als heute.
Heute zahlt der Durchschnittsameri-

kaner mehr als siebentaufend
Dollar für die Entdeckung Euro-
pas.

Heftiger Rheumatismus.
Grove Hill, Ala.: Hunts Blüthöl
kurierte bei meiner Frau heftigen
Rheumatismus und bei einem
Freunde Zahnweh. Ich bin über-
zeugt, daß es alles thut, was Sie
behaupten. A. Stringer. — 25 u.
50c die Flasche in allen Apotheken.

Anzeigen

ollten immer so früh wie möglich
und nicht später als Mittwoch
morgens um 10 Uhr an uns ge-
hen, wenn Sie in der betreffenden Num-
mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen
unsere geehrten Kunden freundlichst, es
hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Ankunft und Abgang der Post.

</

Verhütung und Milderung von Hitzschlägen.

Der „Naturheilverein St. Louis“, 518 Nord Grand Ave., empfiehlt in einem Zirkular folgende Vorbeugungs- und Schutzmittel.

1. Man schütze den Kopf vor direkter Sonnenbestrahlung.
2. Man überbürde den Körper nicht mit übermäßiger Bekleidung.
3. Man lasse den Hals möglichst frei und unterlasse oder beschränke alles Schnüren mit Korsetts, Strumpfbändern, Leibbinden oder sonstigen Bändern, welche den Blutumlauf stören.
4. Man wähle möglichst helle, leichte, luftige und nicht beengende Bekleidung.
5. Man überlade den Magen nicht mit zu viel Essen oder schwer verdaulichen Speisen.
6. Man hüte sich vor übermäßigem Alkoholgenuß, Medikamenten sowie zu heißem oder zu kaltem und zu vielem Trinken.
7. Man trinke öfters in kleineren Portionen.
8. Man hüte sich vor überanstrengender, längere Zeit dauernder Muskelthätigkeit, sei es durch Fußwanderungen oder Arbeit.
9. Man verschaffe dem Körper zu Zeit zu Zeit Kühlung durch Bädungen oder Kleiderlüftung, wie Ruhe bei Uebermüdung.
10. Man kontrolliere sich jederzeit und gebe sich Mühe, seine eigene Konstitution in Bezug auf Lebenskraft kennen zu lernen, um danach zum eigenen Vorteil und Wohlergehen zu handeln.

Man säume nicht.

Einige Neu-Braunfelder haben erfahren, daß es gefährlich ist. Die frühesten Symptome von Nierenleiden sind viel zu gefährlich, als daß man sie vernachlässigen dürfte. Diese kleinen, vernachlässigten Leiden führen zu ernstlichen Nierenkrankheiten. Dieser Schmerz im Rücken, diese Unregelmäßigkeit der Harnfunktionen, diese Kopfschmerzen und Schwindelanfälle, die Mattigkeit kann die natürliche Warnung vor kommender Wasserharn- oder der Bright'schen Nierenkrankheit sein. Weshalb durch Vernachlässigung dieser Symptome das Leben riskieren? Man steige die Ursache solcher Uebel mit einem erprobten Nierenmittel. Doans Nierenpillen haben mehr als 75 Jahren Nierenleiden kuriert, und stehen in der ganzen zivilisierten Welt in hohem Ansehen. — Frau Annie Werner, Bay City Str., Sequim, Texas, sagt: „Das Zeugnis, das ich Ihnen in 10 gab und worin ich Doans Nierenpillen öffentlich empfahl, ist heute noch gut, und ich lobte das Mittel ohne Vorbehalt. Ich habe es gebraucht und es hat mich von Nierenbeschwerden befreit, wofür ich dauernd dankbar bin.“ — Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-McLure Co., Buffalo, N. Y., allgemeine Agenten für die Ver. Staaten. 43g

Zahnbürste.

Die Zahnbürste ist die Seele der Zahnpflege, aber man sollte nicht vergessen, daß sie auch selbst einige Pflege beansprucht. Jedes Gerat, welches Gebrauches, das nach der Beschaffenheit leicht Staub und andere Unreinlichkeiten aufnimmt, und festhält, ist der Hygiene höchst verächtlich. Daher ist eigentlich sonderbar, daß nicht in früher besonders warnende Schriften mit Bezug auf Zahnpflege erlassen worden sind. Leicht hat man sie für so naheliegend gehalten, daß sie sich über jede Frage zu erheben schienen, aber gerade wegen der intimen Art des Gebrauchs hätte man sie um härteres ins Auge fassen müssen. Es ist jetzt endlich durch zwei neue Erfindungen, die im British Dental Journal einen Aufsatz über die „Bakteriologie der Zahnbürste“ veröffentlicht haben. Nach den Versicherungen sollte man wissen, daß die gute Zahnbürste, so sehr als äußeres Kulturzeichen genommen wird, eigentlich ein gefährliches Individuum ist. Es verwandelt sich nach dem Gebrauch in eine Zampfe, die dem Benutzer, während er besonders Wert der Keim- und Körperpflege zu verleihen glaubt, eine Unmenge von Bakterien einimpft. Man sollte die Zahnbürste nicht bis auf den letzten Schlus ausbrauchen, aber jedesmal nach dem Gebrauch

mit einer desinfizierenden Lösung, etwa von 10 Prozent Formaldehyd behandeln. Wird das nun auch wirklich geschehen? Der gute Ruf der Zahnbürste ist so fest begründet, daß die warnende Stimme wahrscheinlich nicht viel Glauben finden wird. Auch sind die empfohlenen Maßregeln teils zu kostspielig, teils zu umständlich. Wer aber der Warnung folgen will, dürfte vielleicht am besten das einfache Mittel brauchen, die Bürste nach der Benutzung in einer Vorablösung gründlich zu spülen und dann in einer Flasche zu verwahren, die mit einem Pfropfen von antiseptischer Baumwolle verschlossen ist.

Man lege einen mit Ballards Snow Liniment benetzten Baumwoll-Lappen auf alle Schnitt-, Brand- und andere Wunden, Geschwüre oder Blasen und beobachte seine wunderbare Heilkraft. Es ist prompt und sehr wirksam. 25c, 50c und \$1 die Flasche bei H. B. Schumann.

Bungenübungen.

Zum Deklamieren auf Kneipen zwischen drei und vier Uhr morgens. Tempo: Alla breve, presto. Als Stütze von Taschenklinten hat der Mensch die Flintentaschen. Dagegen Flaschenklinten füllt er in die Zintenflaschen.

Alltägliche.

Das Glück schloß auf die Thüre und wollte hinein in's Haus — Da drängten es tausend Wünsche Wieder zum Spalt hinaus.

Gähnt man viel tagsüber, schmerzen die Glieder, fühlt man sich abgespannt und als ob man sich immerzu strecken müßte, so bedeutet das Malaria, und thut man nicht sofort etwas dagegen, so kann man lange damit zu thun haben. Herbine verhütet oder kuriert Malariafieber, treibt die Unreinheiten ab, kräftigt die Leber und reinigt die Därme. 50c bei H. B. Schumann.

Zwei Rechtsbrüder.

„Weiste Gustav, ich han eine furchtbare Leere im Magen.“ „Dann bist Du noch besser dran als ich, ich han nichts drin.“

Mißverständnis.

Junge Frau: „Bist war ich schon bei vier Schlächtern und kann keine Kalbsleber bekommen! Dabei steht ausdrücklich im Kochbuch: Leichtbesehmliches Gericht!“

Providence Washington Versicherungs-Gesellschaft. Incor-poriert 1799.

Die Verluste der Feuerversicherungs-Gesellschaften in Texas für 1912 bezifferten sich auf über \$6,000,000, und mehrere solche Gesellschaften haben sich aus dem Staate zurückgezogen. Versichern Sie Ihr Eigentum bei alten bewährten Gesellschaften. Die „Providence Washington“ versichert seit 113 Jahren in den Ver. Staaten und seit 20 Jahren in Neu-Braunfels. Carl Saur & Co., Agenten.

Allerdings.

„Ihre Rede, Herr Doktor, war wunderschön, aber ich habe zu Hause ein Buch, in dem ich sie Wort für Wort wiedergefunden habe.“

„Aber erlauben Sie, das ist eine Frechheit...“ „Durchaus nicht, es ist ein Wörterbuch.“

Beim Uhrmacher.

„Kann ich bei Ihnen vielleicht einen Weller bekommen, irgend ein neues System, der das Dienst-mädchen weiß ohne daß die Familie im Schlaf gestört wird?“ „Nein, ich führe nur das alte System: die ganze Familie wacht auf und das Dienstmädchen schläft weiter.“

Indianer auf dem Geleise getötet.

In der Nähe von Rochelle, Ill., schloß ein Indianer auf dem Bahngeleise ein und wurde von einem Personenzuge getötet. Heute, die Husten und Erkältungen vernachlässigen, riskieren ebenfalls ihr Leben, obgleich prompter Gebrauch von Dr. Kings Neuer Entdeckung sie prompt kurieren und gefährliche Hals- oder Lungenleiden verhüten würde. „Sie kurierte mich bald von einem heftigen Husten, den ich nach einem Grippeanfall bekam“, schreibt J. N. Watts, Floydada, Texas, „und ich gewann 15 Pfund an Gewicht, die ich verloren hatte.“ Schnell, sicher, zuverlässig und garantiert. 50c und \$1; Probe-flaschen frei in allen Apotheken.



Der Kellner, bei dem Sie

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

bestellen, weiß, daß er einen Kenner guten Bieres bedient.

Es ist ein über jeden Vergleich erhabenes Getränk, jeder Tageszeit und jeder Gelegenheit angemessen; befriedigend und erfrischend — ein Genuß für Gaumen und Auge — das Höchsterreichbare in der Braukunst.

Auf Flaschen gefüllt nur in der Brauerei in kristallklare Flaschen, welche auf den ersten Blick erkennen lassen, daß das Bier klar und rein ist.

Das Bier für Ihr Haus. Telefonische oder schriftliche Bestellung an Milwaukee Beer Co.,

Farmen mit Wasserrechten im Cibolo-Thal zu verkaufen.

Wir haben einige Farmen nahe Selma und Schertz zu verkaufen. Dieselben werden an dem Haupt-Canal der Bewässerungs-Anlagen liegen und sind jetzt zu \$150.00 per Acker zu haben. Sobald die Anlagen fertig sind, ist der Wert das Doppelte.

Man wende sich an

Emil Locke,

Gibbs Bldg.,

San Antonio, Texas.

H. W. Leonards,
Advokat.
Office in Gruene's Gebäude.

Smoke House

Billiard und Pool Room.

Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch ersucht
H. W. Schmidt.

Vorteilhafte Gelegenheiten.

136 Acker, 125 urbar, extra gut eingerichtete Schwarzlandfarm, nie ausgegebenes Wasser, 5 Meilen südlich von Lockhart. Kleine Anzahlung, Rest 7%.

156 Acker bei Blanks' Ranch an Rulo Road; kleine Anzahlung, Rest 6%.

235 Acker östlich von Lockhart, 140 in Kultur, gut eingerichtet, immerwährendes Wasser; \$35 der Acker.

115 Acker zu Rogers' Ranch, 95 in Kultur, gut eingerichtet.

50 Acker, 43 in Kultur, gut eingerichtet, an Austin Road 8 Meilen von Lockhart.

80 Acker, 56 in Kultur, gut eingerichtet; grenzt an obige 50 Acker; beide können zusammen verkauft werden.

470 Acker in Karnes County, schwarzes Land; ein Bargain wenn sofort verkauft.

Alles dieses sind besonders vorteilhafte Gelegenheiten; kleine Anzahlungen, niedriger Zinsfuß.

H. Alves,
35 4 Mts. Lockhart, Texas.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation. \$3 a year. \$1 a month. Single copies 10c. New York

MUNN & CO. 361 Broadway, New York

Branch Office, 225 E. St., Washington, D. C.

Zerfleinerung einer großen Ranch.

7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei

Meyer-Förster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident.
WALTER FAUST, Kassier.

GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$150,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Druckmaschinen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfeller Zeitung.

Korrespondenz.

Atlantischer Ozean, den 18. Juli 1912.
Unter Pfeifen und Hülchen, Rufen, Schreien und Lärchenwimmeln, und begleitet von den guten Wünschen einer taubstümmigen Menge, dampfte die „Amerika“ am 11. Juli nachmittags um 2 Uhr aus dem Hafen von New York. Das Wetter, welches bisher schon gewesen war, änderte sich plötzlich. Der Himmel verfinsterte sich; es bligte und donnerte und bald regnete es in Strömen, sodass die Passagiere gezwungen wurden, sich in die inneren Räume des Schiffes zurück zu ziehen. Dieses Wetter dauerte zwei Tage mit geringen Unterbrechungen. Wenn auch die Stimmung Einzelner hierdurch getrübt wurde, so herrschte doch im Allgemeinen große Heiterkeit unter den Passagieren und es fehlte nicht an allerlei witzigen Bemerkungen, die bald anstehend wirkten.
Die „Amerika“ ist das zweitgrößte Schiff der Hamburg-Amerika Linie, ist 715 Fuß lang, 74 Fuß breit und 38 Fuß tief und mit allem modernen Comfort und Luxus ausgestattet, wie die Ozeanreiseren ihn nirgends besser finden können. Für die Sicherheit der Passagiere im Falle der Noth, ist durch 53 Rettungsboote gesorgt. — Der Befehlshaber der „Amerika“, Kapitän Knuth, ist ein erfahrener Seemann, dem 6 auf deutschen Navigationschulen ausgebildete Offiziere zur Seite stehen. Die Disziplin ist geradezu musterhaft. Vom ersten Offizier bis zum kleinsten Schiffsjungen ist jeder stets auf seinem Posten und weiß genau, welche Pflichten er zu irgend einer Zeit des Tages erfüllen muß. Feinliche Ordnung herrscht überall. Alles muß blitzblank und sauber sein.
Für die Verpflegung der Passagiere ist nicht nur bestens gesorgt, sondern eigentlich werden dieselben viel zu gut versorgt, denn es ist geradezu unmöglich, von Allem zu genießen, was einem bei den schnell auf einander folgenden Mahlzeiten vorgelegt wird, und Alles ist ausgezeichnet zubereitet. Auch auf die geistige Rahrung ihrer Passagiere ist die Direktion der Hamburger Linie in ausgedehntem Maße bedacht gewesen, da sie demselben ein Lesezimmer zur Verfügung gestellt hat, in welchem außer vielen Monatschriften die alle verschiedenen Gebiete der Wissenschaften behandelnde, auch eine Bibliothek der bedeutendsten Klassiker aller Nationen, theils in der Ursprache, theils in Uebersetzung vorhanden ist. Damit die Passagiere auch von den neuesten Ereignissen auf dem Festlande Kenntnis erhalten, erscheint eine Zeitung auf dem Schiffe, Atlantische Nachrichten, welche die neuesten Marconi-Depeschen enthält. Auch weiß man jedem Tag, und mittags ganz genau, auf welcher Stelle des Meeres man sich befindet, weil um 12 Uhr, durch Anschlag an der Uhr des Speisezimmer, die in den letzten 24 Stunden zurückgelegte Meilenzahl, sowie der Länge- und Breitengrad, auf dem das Schiff sich befindet, bekannt gemacht wird wie folgt: „Um 15. bis 16. Juli gelaufene Distanz: 406 Seemeilen. Geographische Breite 46 Grad 0 Minuten, Westliche Länge 33 Grad 22 Minuten. 4 Tage, 20 Stunden in See. Knuth, Kapitän.“
Was die Passagiere selbst betrifft, so gehören dieselben den verschiedensten Nationalitäten an. Außer deutsch und englisch hört man französisch, spanisch, böhmisch und ungarisch reden. Besonders viele deutsche und polnische Juden sind am Bord, die, arm nach Amerika gekommen, nun in ihrer Heimat den Proben spielen wollen und demgemäß schon auf dem Schiffe als solche auftreten. Jeder ist einer dieser Leute in meiner Kajüte, wird aber von meinen andern beiden Zimmergenossen und mir selbst ziemlich kühl behandelt. Einer der Passagiere reist in ganz besonderer Mission nach Deutschland. Derselbe, ein Mann von ungefähr 40 Jahren, der den ganzen Tag ohne Kopfbedeckung und stets mit offenem Munde auf dem Hin-

terbed auf- und ab läuft, hat ganz genau ausgerechnet, daß die Welt im Jahre 1915 untergehen wird und reist in seine Heimat (irgendwo in Westphalen), um die Menschen dort anzuspornen, die ihnen noch gegebene Frist von drei Jahren zu benutzen, um sich zu bessern und Buße zu thun. — Zwei junge Mädchen reisen über Hamburg nach Afrika, um die beiden Neger bekehren zu helfen. Eine Dame, die mir dieses erzählte, meinte sehr richtig, es wäre für diese Mädchen doch viel besser, sich der inneren Mission zu widmen, wozu es doch wirklich fast täglich im eigenen Lande Gelegenheit gäbe, als sich der Gefahr auszusetzen, von den Kanibalen Afrikas verpeißt zu werden. Eine Frau aus Brooklyn reist mit der Nichte ihres vor drei Monaten verstorbenen Mannes nach Deutschland, um sie dort auf einem Kirchhofe beizusetzen. Zwei Schauspieler, die drei Jahre lang in amerikanischen Städten gespielt haben, und eine Sängerin, die wundervoll singt, sind auch da. Mit diesen drei humorvollen, lebenslustigen Leuten unterhalte ich mich am allerliebsten. Außerdem wurde mir die Freude, zwei alte Bekannte aus Nebraska hier auf dem Schiffe wieder zu treffen, die schon einmal, im Jahre 1906, dieselbe Reise mit mir machten. Daß wir gleich den nächsten Tag einen ungemeinlichen Stau spielten, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Ja, ja, das Leben an Bord eines großen Schiffes bietet viel Angenehmes und Interessantes und es ist eigentlich schade, daß die Reise schon in zwei Tage ein Ende nimmt. Heute Abend werden wir nach Plymouth, England kommen, von wo dieser Reisebericht mit dem nächsten Schiffe nach New York und von dort weiter nach Texas geht. Während ich dieses schreibe regt ein ziemlich starker Wind und die Wellen gehen bedeutend höher als gestern, aber das ist gerade schön; die frische Seeluft stärkt und kräftigt den Körper und belebt den Geist von Neuem. Doch ich muß schließen, wenn ich diesen Bericht noch abenden will, denn die Schiffspost für Blamonth wird in einer Stunde geschlossen. Daher sage ich allen meinen Freunden und Bekannten in Texas für heute Lebewohl.
Adalbert C. Reffen.

Aus Marion.

Samstag, den 27. Juli, sprachen Herr Alfred Salge und Frä. Anna Gerth in der Evangelischen Kirche zu Marion das feierliche Wort aus, welches sie ihr Lebenslang verbinden soll. Pastor Arno A. Zimmermann vollzog die Trauung. Anwesend waren nur einige der nächsten Verwandten. Das junge Ehepaar wird bei den Eltern des Bräutigams wohnen.
Nach schwerem Leiden starb am Freitag, den 2. August Frau Caroline Schnabel, geb. Schulz. Die Entschlafene wurde geboren am 19. Dezember 1867 in der Nähe von Marion, als zweites Kind von Herrn Wm. Schulz, der ihr in die Ehe ging. Vorangegangen ist, und seiner Gattin, die ihre älteste Tochter nach zu Grabe begleiten mußte. Am 8. Dezember 1888 trat die Verstorbene mit Herrn Philipp Schnabel in den Ehestand. Die Ehe wurde mit sechs Kindern gesegnet. Eines davon ist ihr im Tode vorangegangen, die anderen, Willie, Percy, Philipp, Elisabeth und Robert trauern schmerzhaft über das so frühe Hinscheiden der lieben Mutter. Reicht diesen hinterläßt sie den tiefbetrübten Gatten, die Mutter, zwei Brüder, Carl und Heinrich Schulz, sowie viele Verwandten und Bekannte. Die Verstorbene wurde am Samstag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Schulz'schen Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Herr Pastor Arno A. Zimmermann, der Herr Pastor C. Knifer vertretend, Worte des Trostes zu den lieben Angehörigen und vielen Freunden redete. A. A. B.

Großer Ball
— in —
Matzdorffs Halle
Samstag, den 10. August.
Kuniges Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Oberkamp & Schreier.

Damen-Preis Kegeln und Skat-Turnier
des
Santa Clara Kegelsvereins
Sonntag, den 11. August.
Karten werden von morgens 9 bis abends 6 verkauft.
Abends Ball
in Hübingers Halle
in Marion.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Ball
in der
Jorn Halle
Samstag, den 10. August.
Freundlichst laden ein
A. Jiegenhals & Co.

Großer Schachjahrs-Ball
in der
Scherz Halle
am 18. August.
Theo. Arzt liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Scherz Werc. Co.

Großes Preis Kegeln
— des —
Comaltown Bowling Club
Samstag, den 14. September.
Karten werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft.
Alle sind freundlichst eingeladen.

Bürger-Ball
in der
Bracken Halle
Samstag, den 10. August.
Freundlichst laden ein
Fred Heitkamp.

Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 17. August.
Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwab.

Damen-Preis Kegeln
in der
Rogers Ranch Halle
Sonntag, den 18. August.
Schachjahrs-Ball abends. Preiskarten verkauft von 1 bis 7 nachmittags. Alle sind freundlichst eingeladen.

Zu verkaufen oder vertauschen,
ein Automobil im guten Zustande.
447
Walter Faust.

Notice.
Notice is hereby given that the District Convention of the Eighty-Eighth Representative District of Texas will be held at the Court-house at New Braunfels, Texas, on Saturday, August 24, at 2:30 p. m. The Executive Committee of said district will meet on the same day and at the same place at 2:00 p. m.
F. HAMPE,
Chairman Ex. Comm.,
88th Repr. District.

NOTICE.
Sealed bids, to be opened at a meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Public Schools on August 20th, 1912, will be received by the undersigned, for the election of Treasurer of the School Fund of the Independent District of the City of New Braunfels. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by Law or the Board of Trustees.
C. V. WINDWEHEN,
Secretary Board of Trustees of the Independent District of New Braunfels. 442

Lehrerstelle gesucht.
Kelterer musikalischer Lehrer bei der Sprachen sucht Hauslehrerstelle oder Privatlehrer. Möchte auch Freischule wo möglich graduiert werden im Gramen. Unter sechs Monate nicht annehmbar. Diese Zeitung.

Gesucht,
für die Sorrel Creek Schule in Comal County, deutsch-englischer Lehrer oder Lehrerin; 9 Monate Schule, \$45 Gehalt per Monat. Anmeldungen sind zu richten an Max Vinnarz oder Julius Simon, Sattler, oder Willie Hops, Fischers Store.

Achtung, Bauunternehmer!
Angebote für den Bau der deutschen Methodistenkirche zu Neu-Braunfels, Texas, werden in der Neu-Braunfels Staatsbank am Dienstag, den 13. August um 2 Uhr nachmittags entgegengenommen und geöffnet. Pläne und Spezifikationen kann man in der genannten Bank bekommen. Das Recht, irgend ein oder alle Angebote zu verwerfen, ist vorbehalten.
432 Das Comité.

250 Ader gutes Land
zu verkaufen; 70 Ader sind davon in Kultur, mit ausdauerndem Wasser versehen, auch mit einem großen Wohnhaus und sonstigen Farmgebäuden; für \$60 per Ader; in der Nähe von Juehl. Auskunft bei der Office von Juehl Bros., Juehl, Marion R. 2, Texas. 427

Gesucht,
ein Schmied, der sein Handwerk versteht. Paul Schumann, Neu-Braunfels, Route 2. 427

Zu verkaufen
2 Monate alte Boland China-Ferkel bei Weißer Bros., Neu-Braunfels, Route 5. 417

Achtung, Farmer!
Montag, den 12. August werde ich Zuckerrohrfamen auf meinem Plage dreichen.
432 G. H. Bruemmer.

Achtung, Farmer!
Ich werde Zuckerrohrfamen dreichen am 8. u. 9. August auf Bruno Schwabs Farm, am 12. u. 13. August auf meiner Farm, und am 16. August bei Cibola bei Frommes Platz.
432 Andreas Schwab.

Achtung, Renter!
Zu verrenten vom 1. Januar 1913 an für 1/2 und 1/4 Ernte, ein Feld enthaltend 1500 Ader, 5 Meilen westlich von Dilley (R. & G. R.-Bahn), Frio Co.; als Ganzes oder in Parzellen von nicht weniger als 150 Ader. Alles erntefähiges, reines Land. Wegen Näherem wende man sich an G. W. Gordon, Dilley, Texas. 437

Wer diesen kleinen Raum beobachtete kann mit Ursache sagen: „Da habe ich mal wieder etwas billig gekauft.“

Was sagen Sie dann aber hierzu?

1200 yd. ungebleichten Domestic 36 Soll breit, werth 8c, zu 5c per yd.

Nur derjenige, dem es einerlei ist, wie viel er für Waaren bezahlt, kann sagen, daß dieses nicht kolossal billig ist.

EIBAND & FISCHER.

Sehr gute Farmen.

428 Ader - Farm, eingerichtet.
275 Ader in Kultur, großes neues Wohnhaus, schön angelegte und sehr modern. 3 Mexikaner-Renterhäuser. Guter Brunnen, Wasserleitungen auf dem Plage. Gute Ställe, Hühnerhaus, Schweineställe, auch Garage. Stall für 12 Pferde. Dieses ist in Schwarzland, und alles kann urbar gemacht werden. 3 Meilen Lenz. Preis \$60 per Ader; Bedingungen 1/2 Anzahlung, Rest bis 8 Jahre zu 8%.

756 Ader - Farm, eingerichtet.
Diese Farm hat 680 Ader in Kultur, das meiste davon ist in Kultur; sehr wenig davon ist schwarzer Sandboden. Ein großes, schönes Wohnhaus befindet sich auf der höchsten Stelle dieser Farm. 14 Mexikaner-Renterhäuser in der Nähe des Wohnhauses, gute Brunnen, Ställe, Garage, Schmiede, und viele andere gute Einrichtungen, die dieses zu einer der schönsten Farmen im Lande machen. Neun Meilen von Karnes City. Preis \$60 der Ader. Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.
Obige zwei Farmen gehören reichen Farmern, die in die Stadt ziehen beabsichtigen.

229 Ader - Farm, eingerichtet.
Diese Farm hat 200 Ader in Kultur. Beginnt eine Reihe Court-haus; hat öffentliche Straße auf zwei Seiten. Das Land ist schwarzer sandiger „loam“ und produziert die allerbesten Ernte. Großes Wohnhaus, große Scheune und Stall, auch genug Renterfer. Extra guter Brunnen. Preis \$65 per Ader; 1/2 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Da diese Farm so nahe bei der Stadt liegt, ist sie ein sehr wertvolles Stück Eigentum, das schnell im Preise steigen wird; bringt auch von Anfang an gute Einkünfte.

250 Ader - Farm, eingerichtet.
Diese Farm hat 140 Ader in Kultur, und alles, bis auf 10 Ader, kann urbar gemacht werden. Das meiste Land ist schwarz, es davon ist schwarzer sandiger „loam“. Güdliches Wohnhaus, Brunnen und Windmühle. Öffentliche Landstraße auf zwei Seiten. Durchaus deutsche Nachbarschaft. Preis \$42.50 per Ader; 1/2 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.

78 Ader - Farm, eingerichtet.
Diese Farm hat 50 Ader in Kultur, und das übrige kann urbar gemacht werden. Schönes neues Wohnhaus, auch Futterhaus, Guter Brunnen. Das Land ist schwarz und schwarzer sandiger „loam“ und bringt die besten Corn- und Cottonrenten. Dieses ist ein sehr guter Platz. Der Verkäufer zieht zu seinem erblindeten Vater. 54 Ader an obige Farm stoßen, können zu demselben Preise gekauft werden. Preis für die 78 Ader, \$45 per Ader. \$1650.00 baar, Rest in vor 7 Jahren zu 8%.

330 1/2 Ader - Farm.
185 Ader in Kultur, alles kann urbar gemacht werden. Guter Brunnen, auch unterirdische Cisternen. 60 bei 80. Vier Renterhäuser. 3 1/2 Meilen von der Stadt. Preis \$68 per Ader. 1/2 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.

Warnecke & Stieren,
Karnes City,

Jedesmal, wenn man eine Fliege tötet, verliert man vielleicht, daß jemand Typhoid Fieber bekommen.

Fliegen - Contest
beginnt 15. Juli, endet 15. August.

Fünf Baarpreise:
1. Preis \$3.00
2. Preis 2.50
3. Preis 1.50
4. Preis 1.00
5. Preis75

Alle Teilnehmer müssen weniger als 18 Jahre alt sein und nicht mehr als 15 Meilen von Neu-Braunfels wohnen. Fliegen zu irgend einer Zeit nach unserem Store gebracht werden. Man braun und verpackt, einen dieser Preise zu gewinnen!

The People's Confectionery.